
Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS)

Jahresbericht Basel-Stadt 2017

Inhaltsverzeichnis

1	Übersicht	5
1.1	Straftaten nach Gesetzen	5
1.1.1	Verteilung der Straftaten nach Gesetzen	5
1.1.2	Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich	6
1.2	Straftaten des Strafgesetzbuches (StGB)	7
1.2.1	Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches	7
1.2.2	Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich	8
1.2.3	Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung, inkl. nachträglicher Aufklärungen.....	9
1.3	Straftaten: Geografische Verteilung	10
1.3.1	Strafgesetzbuch (StGB).....	10
1.3.1.1	Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden.....	10
1.3.1.2	Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden.....	11
1.3.2	Betäubungsmittelgesetz (BetmG).....	12
1.3.2.1	Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden.....	12
1.3.2.2	Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden.....	13
1.3.3	Ausländergesetz (AuG)	14
1.3.3.1	Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden.....	14
1.3.3.2	Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden.....	15
1.4	Beschuldigte Personen nach Gesetzen	16
1.4.1	Beschuldigte nach Gesetz, Altersgruppe und Geschlecht	16
1.4.2	Verteilung Alter/Geschlecht nach Gesetzen.....	16
1.4.2.1	Strafgesetzbuch (StGB).....	16
1.4.2.2	Betäubungsmittelgesetz (BetmG).....	17
1.4.2.3	Ausländergesetz (AuG)	17
1.4.3	Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer nach Aufenthaltsstatus)	18
1.4.4	Nationalität nach Gesetzen und Aufenthaltskategorien	19
1.4.4.1	Strafgesetzbuch (StGB).....	19
1.4.4.2	Betäubungsmittelgesetz (BetmG).....	20
1.4.4.3	Ausländergesetz (AuG)	21
1.4.5	Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person	22
1.4.5.1	Strafgesetzbuch (StGB).....	22
1.4.5.2	Betäubungsmittelgesetz (BetmG).....	22
1.4.5.3	Ausländergesetz (AuG)	23
1.4.6	Registrierte Beschuldigte pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch (StGB).....	23
2	Detailbereiche	24
2.1	Gewaltstraftaten.....	24
2.1.1	Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form	24
2.1.2	Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich	25
2.1.3	Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit.....	26
2.1.3.1	Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat	26
2.1.3.2	Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien.....	26
2.1.4	Gewaltstraftaten: Tatmittel.....	27
2.1.4.1	Tötungsdelikte	27
2.1.4.2	Schwere Körperverletzung	27
2.1.5	Beschuldigte von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit	28

2.1.6	Geschädigte von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht.....	29
2.2	Häusliche Gewalt.....	30
2.2.1	Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen.....	30
2.2.2	Häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich.....	31
2.2.3	Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person.....	32
2.3	Straftaten gegen die sexuelle Integrität.....	33
2.3.1	Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten.....	33
2.3.2	Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich.....	33
2.3.3	Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit.....	34
2.4	Straftaten gegen das Vermögen.....	35
2.4.1	Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten.....	35
2.4.2	Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich.....	36
2.5	Raub.....	37
2.5.1	Tatmittel bei Raub.....	37
2.5.2	Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich.....	37
2.6	Diebstahl.....	38
2.6.1	Verteilung nach Diebstahlsformen.....	38
2.6.2	Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich.....	38
2.6.3	Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit.....	39
2.6.3.1	Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: Öffentlich-Privat.....	39
2.6.3.2	Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien.....	40
2.7	Fahrzeugdiebstahl.....	41
2.7.1	Fahrzeugdiebstahl nach Fahrzeugtyp.....	41
2.7.2	Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich.....	41
2.8	Sachbeschädigung.....	42
2.8.1	Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext.....	42
2.8.2	Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich.....	42
2.8.3	Vandalismus nach Vorgehensweise.....	43
2.8.4	Vandalismus nach Örtlichkeit.....	44
2.9	Betäubungsmittelgesetz (BetmG).....	45
2.9.1	Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung.....	45
2.9.2	Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich.....	46
2.9.3	Betäubungsmittelgesetz: Substanzen nach Form der Widerhandlung.....	47
2.9.3.1	Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln.....	47
2.9.3.2	Substanzen bei Handel von illegalen Betäubungsmitteln.....	48
2.9.4	Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte.....	48
2.9.4.1	Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit ...	48
2.9.4.2	Betäubungsmittelhandel: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit.....	49
2.9.4.3	Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr.....	49
2.9.5	Polizeilich registrierte Drogentote: Vorjahresvergleich.....	50
2.9.6	Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Substanzen.....	51
2.10	Ausländergesetz (AuG).....	52
2.10.1	Ausländergesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung.....	52
2.10.2	Ausländergesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich.....	53
3	Zeitreihen.....	54
3.1	Tabellen.....	54

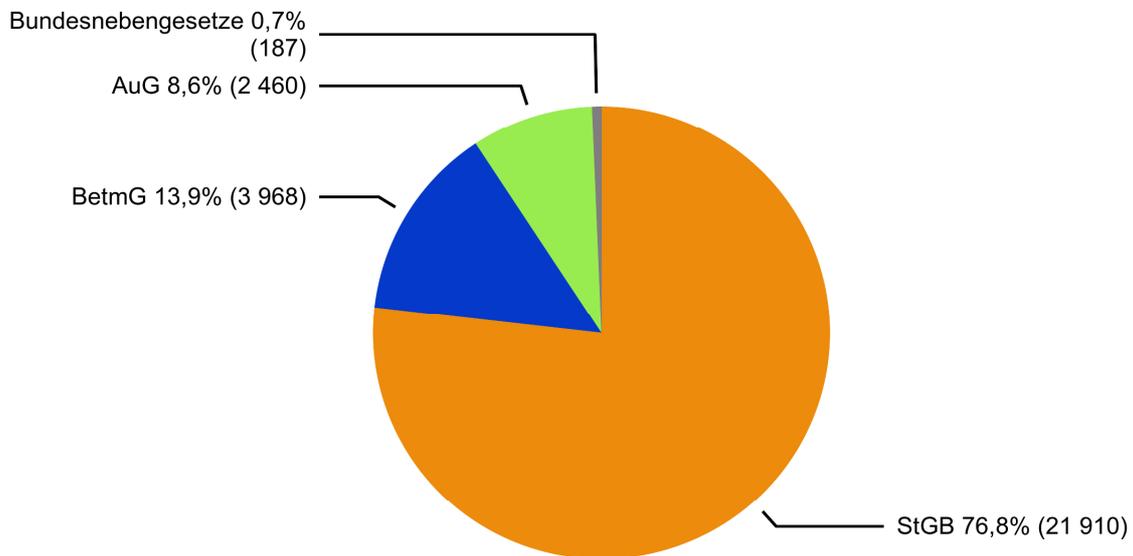
3.1.1	Straftaten nach Gesetzen	54
3.1.2	Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten	55
3.1.3	Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinden	56
3.1.4	Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz.....	57
3.1.5	Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinden	57
3.1.6	Straftaten gegen das Ausländergesetz	58
3.1.7	Ausländergesetz: Straftaten nach Gemeinden.....	59
3.1.8	Gewaltstraftaten.....	60
3.1.9	Straftaten häusliche Gewalt.....	61
3.1.10	Straftaten gegen das Vermögen.....	62
3.2	Grafiken	63
3.2.1	Straftaten nach Gesetzen	63
3.2.2	Strafgesetzbuch mit ausgewählten Titeln.....	64
3.2.3	Straftaten gegen Leib und Leben	64
3.2.4	Straftaten gegen die sexuelle Integrität.....	65
3.2.5	Straftaten gegen das Vermögen.....	65
3.2.6	Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz.....	66
4	Kantonale Erweiterungen nach Bedarf	67
4.1	Widerhandlungen gegen das Strassenverkehrsgesetz (SVG).....	67
5	Methodisches Glossar	68
5.1	Einführung.....	68
5.2	Definitionen	68
5.2.1	Fall	68
5.2.2	Straftat	68
5.2.3	Aufgeklärte Straftat/Beschuldigte Person.....	68
5.2.4	Geschädigte Person	68
5.2.5	Ständige Wohnbevölkerung	68
5.2.6	Gemeindestand	69
5.3	Auswertungsprinzipien	69
5.3.1	Ausgangsstatistik.....	69
5.3.2	Tatortprinzip	69
5.3.3	Personen- oder Einfachzählung	69
5.4	Kennzahlen.....	69
5.4.1	Absolute Zahlen.....	69
5.4.2	Relative Zahlen.....	69
5.4.3	Grafiken	70
6	Tabellenverzeichnis	71
7	Abbildungsverzeichnis	72

1 Übersicht

1.1 Straftaten nach Gesetzen

1.1.1 Verteilung der Straftaten nach Gesetzen

Verteilung der Straftaten nach Gesetzen



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

Abbildung 1: Verteilung der Straftaten nach Gesetzen

Polizeilich bekannt gewordene Straftaten gegen das Strafgesetzbuch (StGB), gegen das Betäubungsmittelgesetz (BetmG) und das Ausländergesetz (AuG) werden detailliert in der polizeilichen Kriminalstatistik aufgenommen. Widerhandlungen gegen das Strassenverkehrsgesetz (SVG) sind hingegen nicht in der PKS enthalten, auch nicht fahrlässige Tötungen oder Körperverletzungen, die im Zusammenhang einer SVG-Widerhandlung erfolgen. Diese werden in der Verkehrsunfallstatistik ausgewiesen.

Der PKS wurden im Jahr 2017 auch 187 Verzeigungen wegen Straftaten gegen übrige Bundesnebensgesetze übermittelt. Je nach kantonaler Zuständigkeitsregelung fallen aber verschiedene Bundesnebensgesetze gar nicht oder nicht ausschliesslich in den Zuständigkeitsbereich der Kantonspolizei. So können gewisse Straftaten, die durch die Bahnpolizei oder das Grenzwachtkorps erfasst werden, direkt der Staatsanwaltschaft übermittelt werden (zum Beispiel Straftaten gegen das Personenbeförderungsgesetz). Es gilt daher zu beachten, dass gewisse Straftaten gegen Bundesnebensgesetze nicht in die polizeiliche Kriminalstatistik einfließen, sondern direkt an die Justizbehörden gelangen.

1.1.2 Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2016		2017		Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Auf- klärung	Straf- taten	Auf- klärung	
Strafgesetzbuch (StGB)	21 118	37,0%	21 910	36,3%	4%
Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	3 708	94,6%	3 968	95,9%	7%
Ausländergesetz (AuG)	2 630	99,8%	2 460	99,8%	-6%
Übrige Bundesnebensgesetze	278	88,8%	187	81,8%	-33%

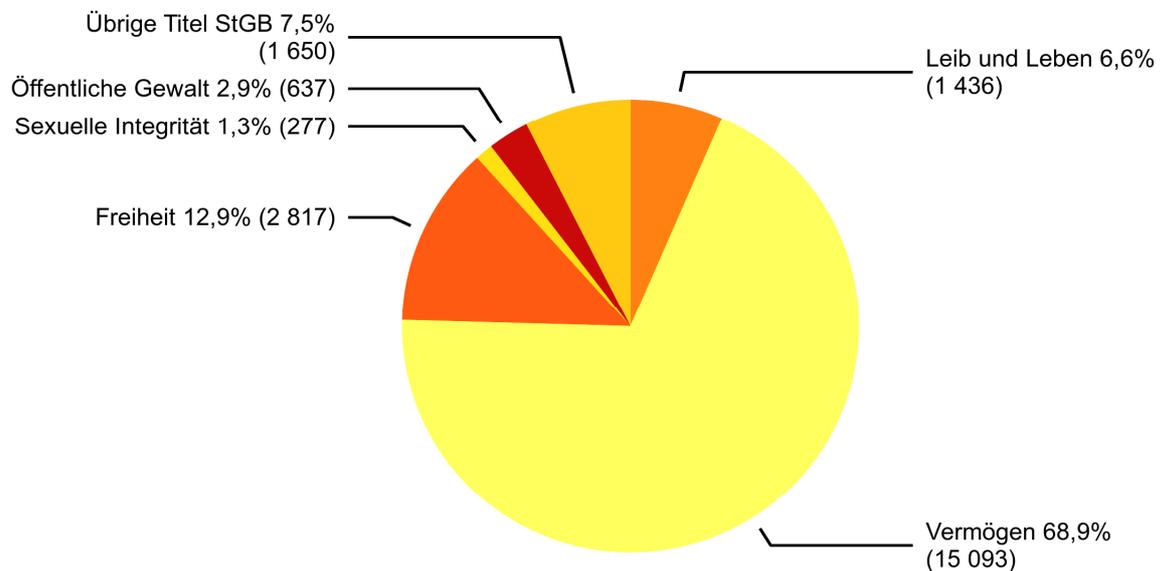
© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 1: Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

1.2 Straftaten des Strafgesetzbuches (StGB)

1.2.1 Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches

Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

Abbildung 2: Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur die häufigsten Titel des Strafgesetzbuches und eine Auswahl der wichtigsten Straftaten ausgewiesen. Bei den Angaben zum Hausfriedensbruch muss berücksichtigt werden, dass ein sehr grosser Teil dieser Straftaten im Zusammenhang mit einem Diebstahl (insbesondere Einbruchdiebstahl) verzeigt wird. Dennoch fallen diese Straftaten auch unter diesen Umständen unter den Titel der Straftaten gegen die Freiheit und werden dort im Total berücksichtigt. Bei den Detailangaben zu diesem Titel werden aber nur Hausfriedensbrüche, die nicht im Zusammenhang mit Diebstahl begangen wurden, ausgewiesen.

1.2.2 Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

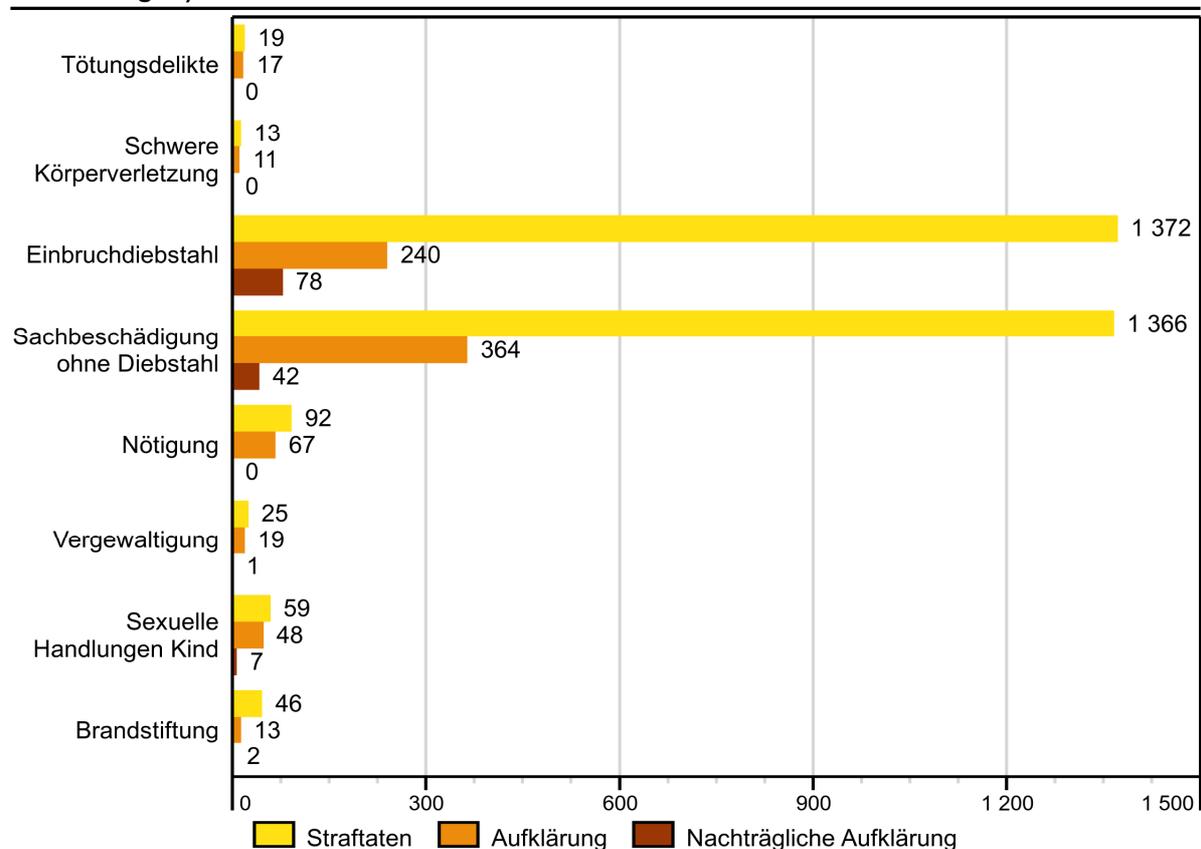
	2016		2017		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Gesamttotal Strafgesetzbuch	21 118	37,0%	21 910	36,3%	4%
Total gegen Leib und Leben	1 410	79,4%	1 436	80,6%	2%
Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	0	–	3	100,0%	–
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	8	100,0%	16	87,5%	100%
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	43	39,5%	13	84,6%	-70%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	500	73,8%	487	73,7%	-3%
Total gegen das Vermögen	14 838	25,0%	15 093	25,5%	2%
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	6 913	26,8%	7 051	27,9%	2%
davon Einbruchdiebstahl	1 339	23,7%	1 372	17,5%	2%
davon Entreissdiebstahl	31	16,1%	26	19,2%	-16%
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139)	3 047	2,6%	2 883	2,9%	-5%
Raub (Art. 140)	124	45,2%	83	33,7%	-33%
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	1 474	28,2%	1 366	26,6%	-7%
Betrug (Art. 146)	892	66,6%	1 163	61,0%	30%
Erpressung (Art. 156)	36	36,1%	23	30,4%	-36%
Konkurs, Betreibungsdelikte (Art. 163–171)	31	93,5%	47	100,0%	52%
Total gegen Ehre, Geheim, Privatbereich	561	76,1%	617	75,7%	10%
Ehrverletzung + Verleumdung (Art. 173 + 174)	124	82,3%	148	73,0%	19%
Total gegen die Freiheit	2 640	48,6%	2 817	41,7%	7%
Drohung (Art. 180)	547	90,9%	574	88,2%	5%
Nötigung (Art. 181)	148	90,5%	92	72,8%	-38%
Menschenhandel (Art. 182)	8	62,5%	8	25,0%	0%
Freiheitsberaubung (Art. 183)	50	86,0%	36	83,3%	-28%
Hausfriedensbruch ohne Diebstahl (Art. 186)	179	74,9%	173	71,1%	-3%
Total gegen die sexuelle Integrität	393	77,4%	277	75,8%	-30%
Sexuelle Handlungen Kind (Art. 187)	115	89,6%	59	81,4%	-49%
Vergewaltigung (Art. 190)	33	57,6%	25	76,0%	-24%
Exhibitionismus (Art. 194)	11	45,5%	12	33,3%	9%
Pornografie (Art. 197)	115	88,7%	60	81,7%	-48%
Total gemeingefährliche Verbrechen, Vergehen	159	47,8%	170	29,4%	7%
Brandstiftung (Art. 221)	76	28,9%	46	28,3%	-39%
Total gegen die öffentliche Gewalt	418	91,9%	637	66,1%	53%
Gewalt und Drohung gegen Beamte (Art. 285)	248	88,7%	373	63,0%	50%
Total gegen die Rechtspflege	139	88,5%	120	92,5%	-14%
Geldwäscherei (Art. 305 ^{bis})	54	85,2%	44	95,5%	-19%
Übrige Straftaten gegen das StGB	560	68,9%	743	68,8%	32%

© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 2: Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

1.2.3 Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung, inkl. nachträglicher Aufklärungen

Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung (inkl. nachträglicher Aufklärungen)



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

Abbildung 3: Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung (inkl. nachträglicher Aufklärungen)

Die Aufklärung einer Straftat kann durch die polizeiliche Ermittlungstätigkeit eines Kantons, durch die namentliche Beschuldigung durch einen Geschädigten oder Zeugen, durch eine grossräumigere Fahndung etc. erfolgen. Die Zahl der Aufklärungen kann nicht zum Ausdruck bringen, wie und durch wen die Aufklärung erfolgte, sie ist auch nicht über alle Straftatbestände gleichermassen als Indikator für die Effizienz der Polizeiarbeit verwendbar.

Unter nachträglichen Aufklärungen werden Straftaten verstanden, die bereits in einem früheren Jahr statistisch ausgewiesen wurden, für die aber erst im aktuellen statistischen Kalenderjahr beschuldigte Personen registriert wurden.

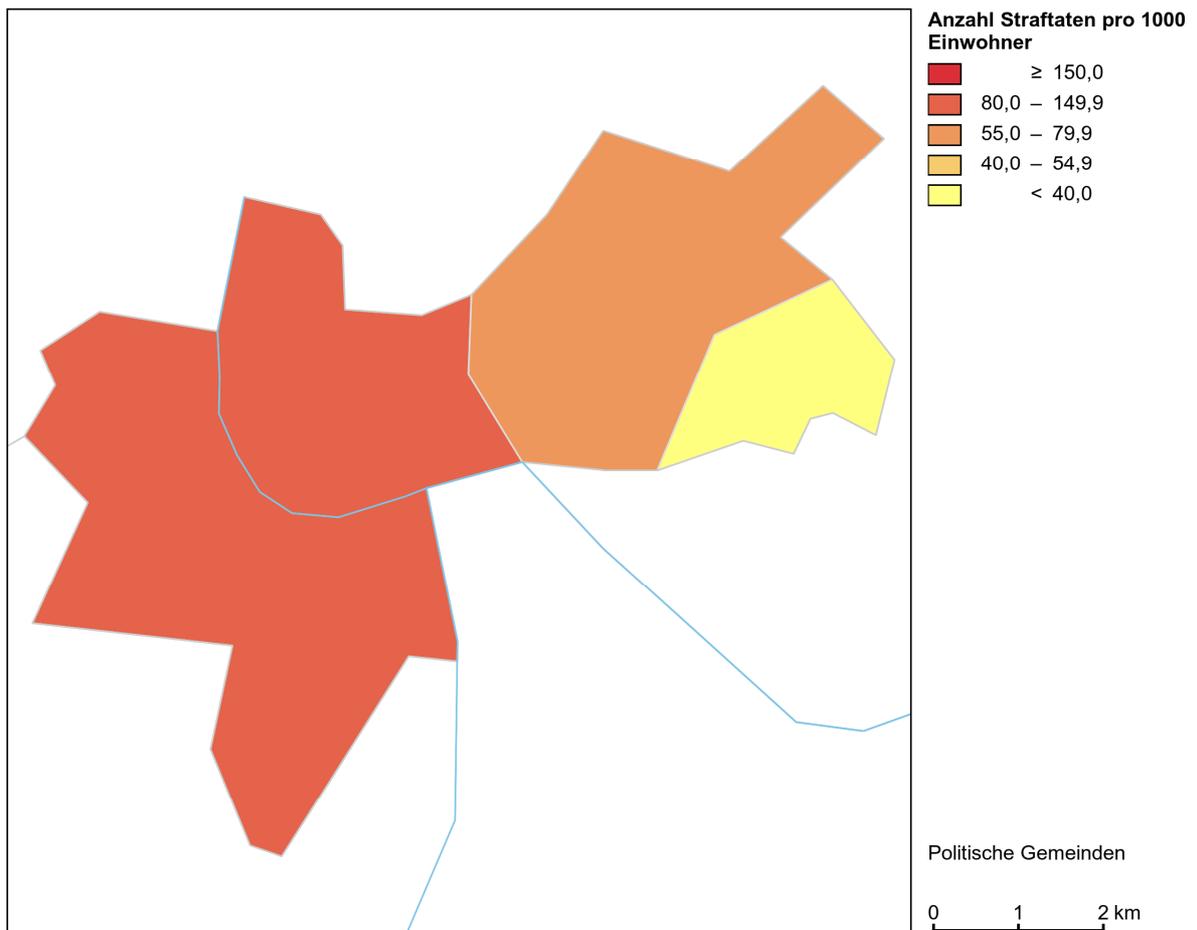
1.3 Straftaten: Geografische Verteilung

1.3.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Die Berechnung der Häufigkeitszahl (Anzahl Straftaten auf 1000 Einwohner) verbessert die Vergleichbarkeit. Die Häufigkeitszahlen können aber nicht die unterschiedlich starke Pendlerpopulation, die insbesondere in grossen Städten einen nicht zu vernachlässigenden Einfluss auf das Kriminalitätsaufkommen hat, berücksichtigen. Bei Vergleichen ist dies zu beachten.

1.3.1.1 Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden

Strafgesetzbuch (StGB): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – PKS (2017), STATPOP (2016)

© BFS, ThemaKart, Neuchâtel 2018

Abbildung 4: Strafgesetzbuch (StGB): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden

1.3.1.2 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

	2016			2017			Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	
Basel	18 876	169 916	111,1	19 300	171 017	112,9	2%
Riehen	1 085	20 743	52,3	1 203	20 895	57,6	11%
Bettingen	50	1 158	43,2	31	1 158	26,8	-38%
Unbekannt BS	1 107	–	–	1 376	–	–	24%

© BFS, Neuchâtel 2018

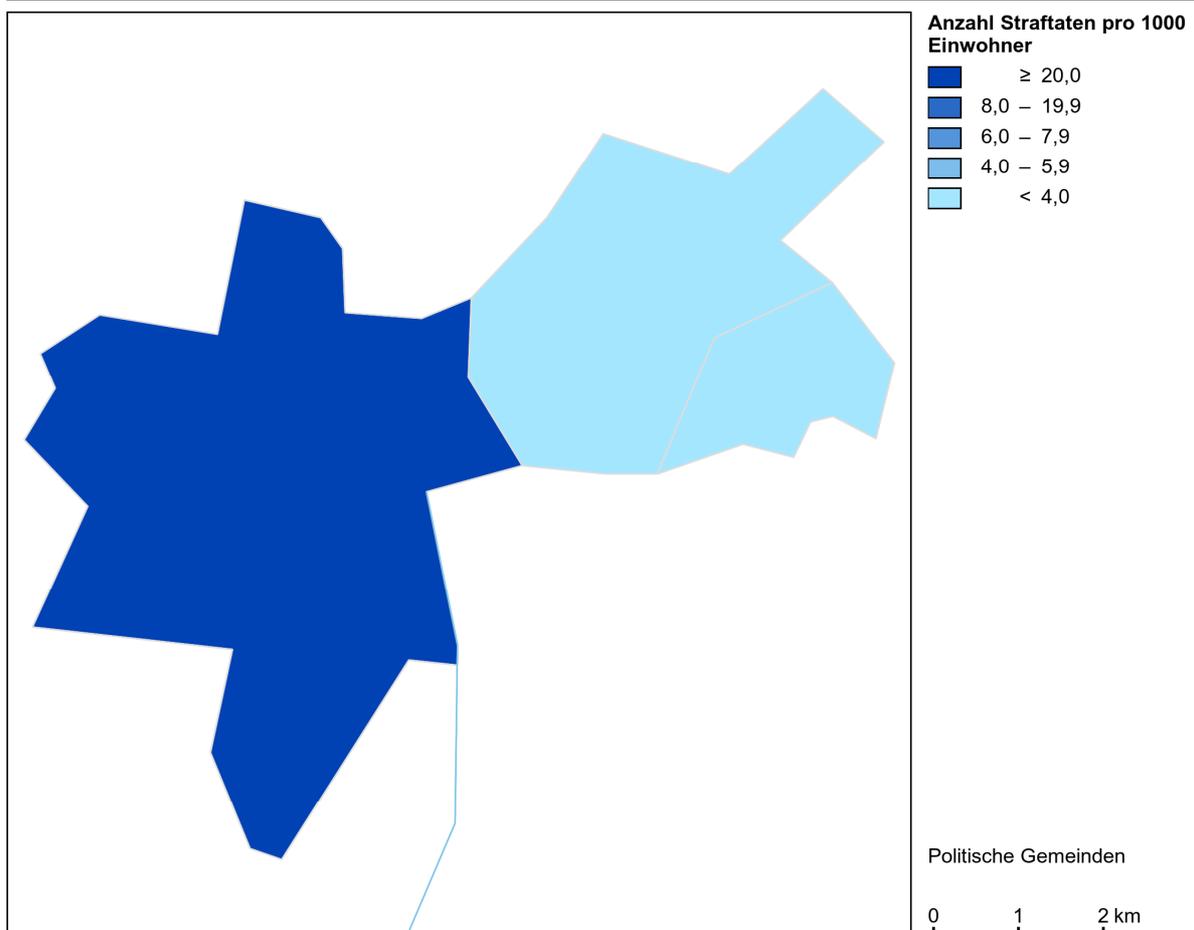
Tabelle 3: Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

1.3.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Die Berechnung der Häufigkeitszahl (Anzahl Straftaten auf 1000 Einwohner) verbessert die Vergleichbarkeit. Diese Häufigkeitszahlen können aber Faktoren wie die Gelegenheitsstruktur (z.B. Zentrumslasten) und die für die Kontrolle verfügbaren Personalressourcen, die das Kriminalitätsaufkommen in diesem Bereich wesentlich beeinflussen, nicht berücksichtigen. Bei Vergleichen ist dies zu beachten. Zudem muss berücksichtigt werden, dass die Verzeigungen wegen Konsum sehr häufig sind und das Bild massgeblich mitbestimmen.

1.3.2.1 Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden

Betäubungsmittelgesetz (BetmG): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – PKS (2017), STATPOP (2016)

© BFS, ThemaKart, Neuchâtel 2018

Abbildung 5: Betäubungsmittelgesetz (BetmG): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden

1.3.2.2 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

	2016			2017			Differenz Vorjahr
	Straftaten	Einwohner	Häufigkeitszahl	Straftaten	Einwohner	Häufigkeitszahl	
Basel	3 609	169 916	21,2	3 879	171 017	22,7	7%
Riehen	91	20 743	4,4	55	20 895	2,6	-40%
Bettingen	0	1 158	0,0	2	1 158	1,7	–
Unbekannt BS	8	–	–	32	–	–	300%

© BFS, Neuchâtel 2018

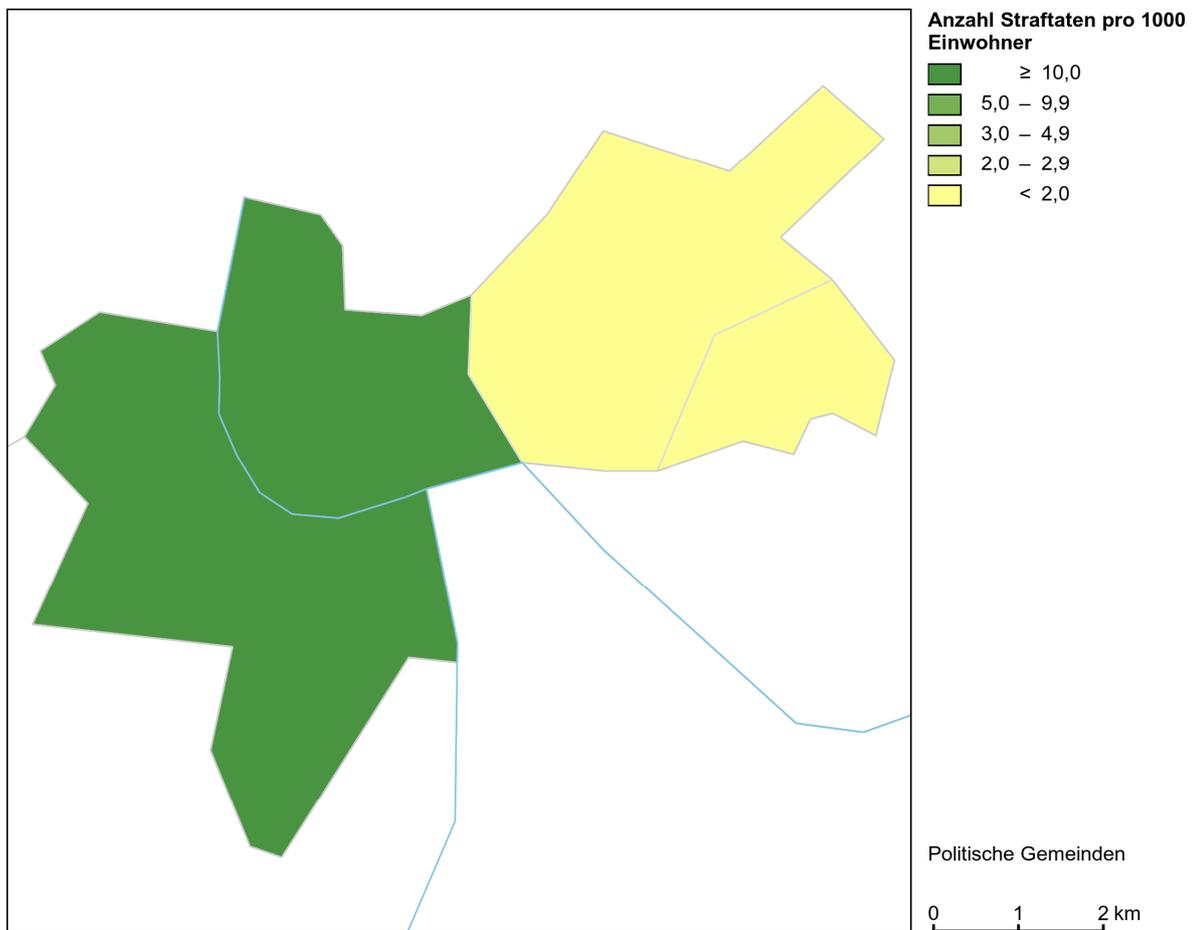
Tabelle 4: Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

1.3.3 Ausländergesetz (AuG)

Die Berechnung der Häufigkeitszahl (Anzahl Straftaten auf 1000 Einwohner) verbessert die Vergleichbarkeit. Diese Häufigkeitszahlen können aber Faktoren wie die geografische Lage (Grenzgebiete) und die Kontrollintensität, die einen grossen Einfluss auf das Kriminalitätsaufkommen in diesem Bereich haben, nicht berücksichtigen. Bei Vergleichen ist dies zu beachten.

1.3.3.1 Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden

Ausländergesetz: Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – PKS (2017), STATPOP (2016)

© BFS, ThemaKart, Neuchâtel 2018

Abbildung 6: Ausländergesetz: Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden

1.3.3.2 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

Ausländergesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

	2016			2017			Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	
Basel	2 555	169 916	15,0	2 402	171 017	14,0	-6%
Riehen	61	20 743	2,9	41	20 895	2,0	-33%
Bettingen	0	1 158	0,0	0	1 158	0,0	0%
Unbekannt BS	14	–	–	17	–	–	21%

© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 5: Ausländergesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

1.4 Beschuldigte Personen nach Gesetzen

Eine Person wird unabhängig davon, wie viele Straftaten ihr zugeschrieben werden, nur einmal als reale Person gezählt. So bleibt der Bezug zu den Bevölkerungszahlen gewährleistet.

Die nachfolgend ausgewiesenen Beschuldigtenpopulationen umfassen auch Personen, die nicht der Wohnbevölkerung zugerechnet werden. Ein Vergleich mit der Wohnbevölkerung ist deshalb nur für Beschuldigte aus der Wohnbevölkerung und unter Berücksichtigung von Alterskategorie und Geschlecht zulässig.

1.4.1 Beschuldigte nach Gesetz, Altersgruppe und Geschlecht

Beschuldigte nach Gesetz, Altersgruppe und Geschlecht

	Total	Minderjährige		Junge Erw. (18-24 J.)		Erwachsene (>24 J.)		Jur. P.	o. A.
		m	w	m	w	m	w		
Strafgesetzbuch (StGB)	4 125	321	138	535	154	2 188	750	1	38
Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	1 733	147	20	516	62	894	93	1	0
Ausländergesetz (AuG)	2 026	74	19	492	86	1 103	252	0	0

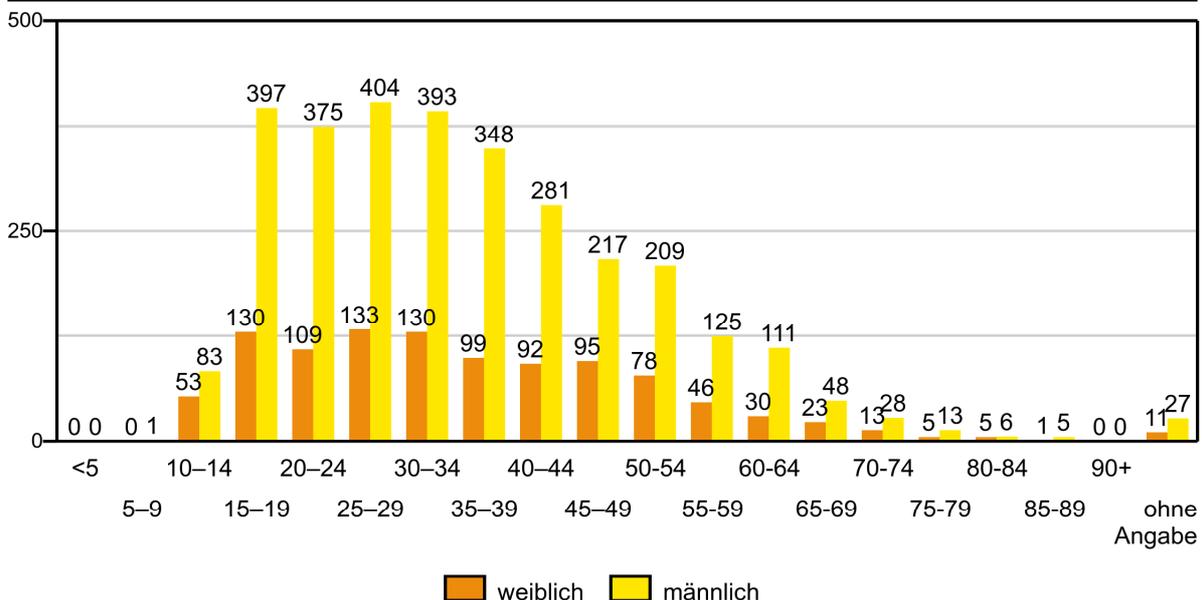
© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 6: Beschuldigte nach Gesetz, Altersgruppe und Geschlecht

1.4.2 Verteilung Alter/Geschlecht nach Gesetzen

1.4.2.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht



Stand der Datenbank: 15.2.2018

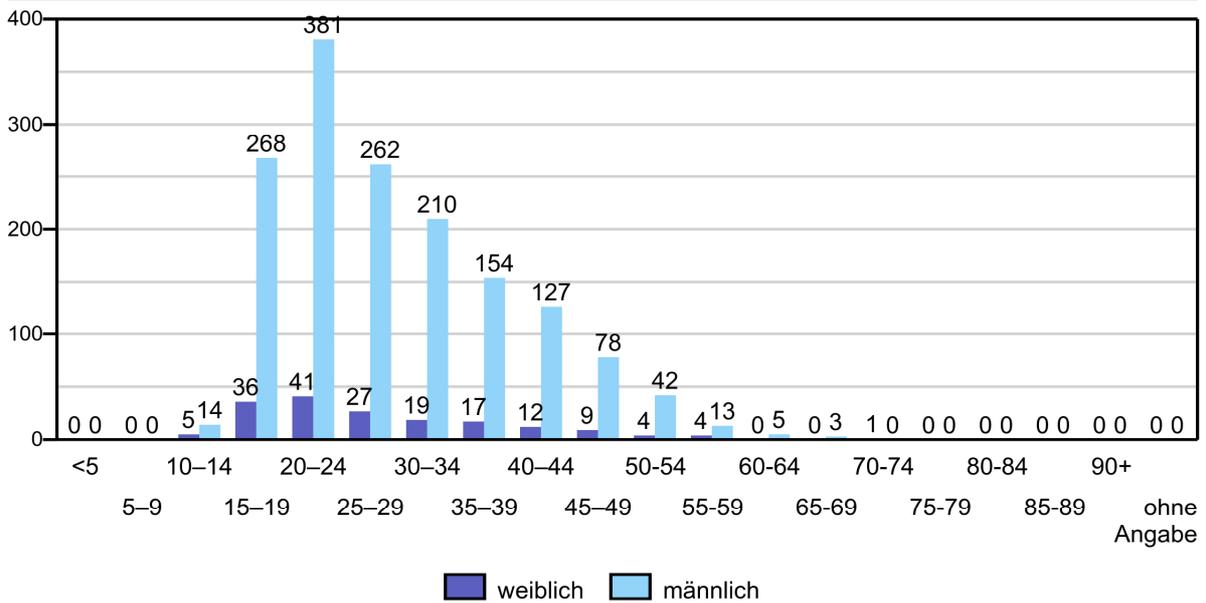
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

Abbildung 7: Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht

1.4.2.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht



Stand der Datenbank: 15.2.2018

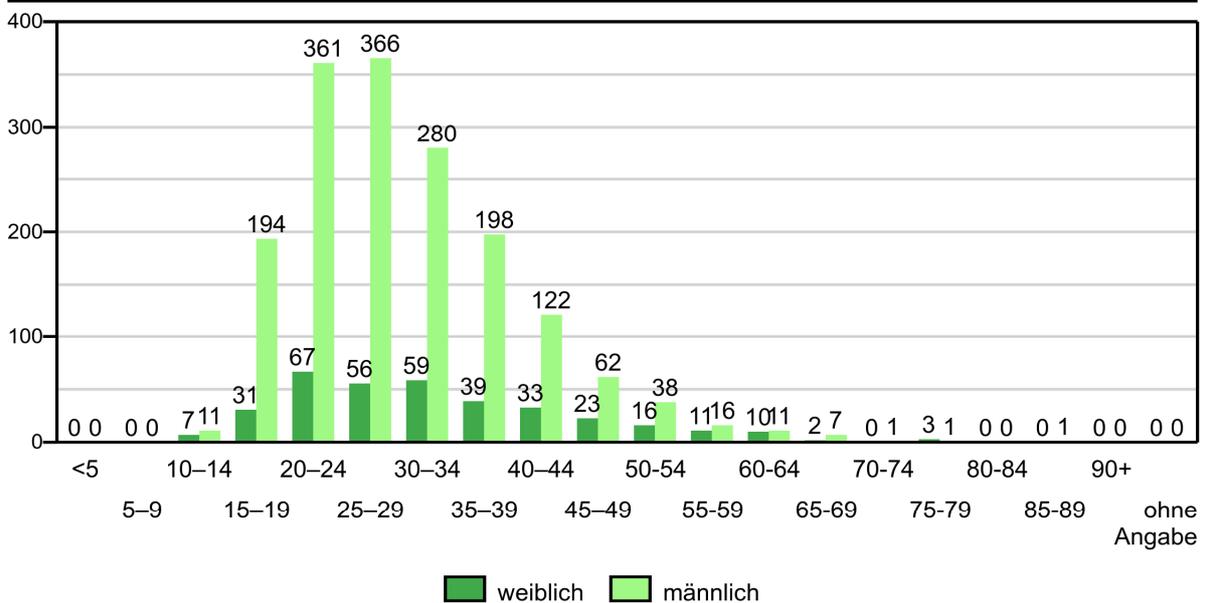
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

Abbildung 8: Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht

1.4.2.3 Ausländergesetz (AuG)

Ausländergesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht



Stand der Datenbank: 15.2.2018

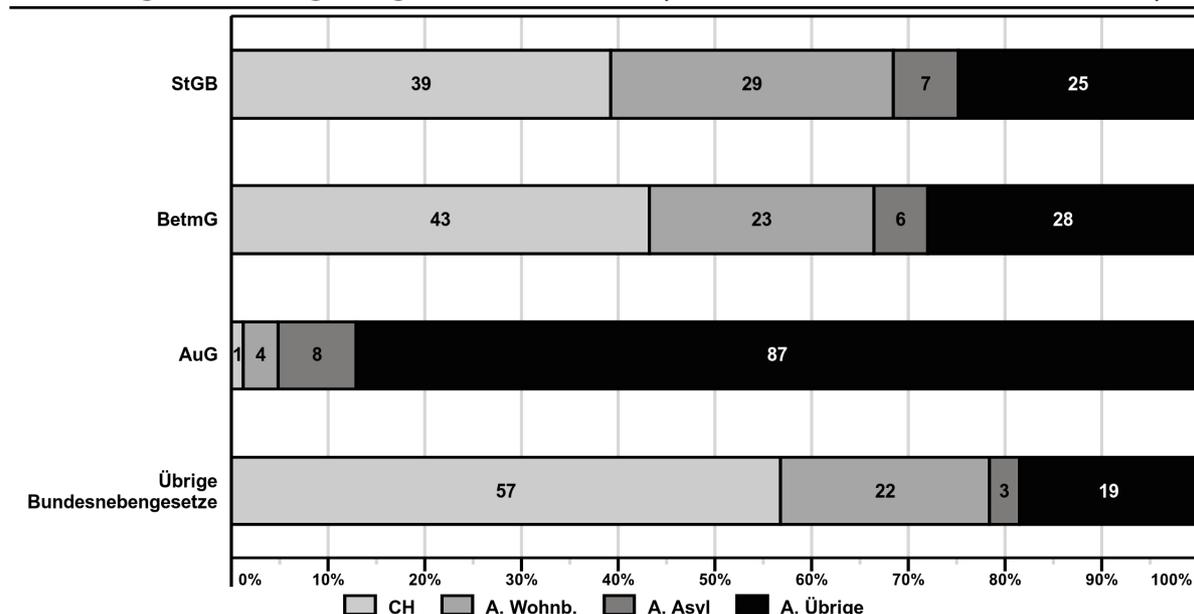
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

Abbildung 9: Ausländergesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht

1.4.3 Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer nach Aufenthaltsstatus)

Beschuldigte: Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer nach Aufenthaltsstatus)



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

Abbildung 10: Beschuldigte: Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer nach Aufenthaltsstatus)

In der PKS werden Ausländer nach ihrer Aufenthaltsbewilligung (bzw. dem Fehlen einer solchen) in drei Kategorien unterteilt:

Ständige ausländische Wohnbevölkerung (A. Wohnb.):

- Aufenthaltler (Ausweis B)
- Niedergelassene (Ausweis C)
- Aufenthaltsbewilligung mit Erwerbstätigkeit (diplomatisches Personal, internationale Funktionäre, Ausweis Ci)

Asylbevölkerung (A. Asyl):

- Vorläufig aufgenommen Ausländer (Ausweis F)
- Asylsuchende (Ausweis N)
- Schutzbedürftige (Ausweis S)

Übrige ausländische Bevölkerung (A. Übrige):

- Kurzaufenthalter (Ausweis L)
- Grenzgänger (Ausweis G)
- Touristen/Legal Anwesende ohne ausweispflichtigen Status
- Asylsuchende mit Nichteintretensentscheid
- Abgewiesene Asylsuchende mit Sozialhilfestopp
- Rückweisung an der Grenze
- Illegaler Aufenthalt
- Im Meldeverfahren
- Aufenthaltsstatus unbekannt oder fehlend

Bei dieser letzten Kategorie (A. Übrige) sind Analysen aufgeschlüsselt nach Unterkategorien nicht möglich, weil der Anteil der Personen mit unbekanntem oder von der Polizei nicht erfasstem Aufenthaltsstatus beträchtlich ist.

Bei STATPOP (s. methodisches Glossar) werden Kurzaufenthalter (Ausweis L), vorläufig aufgenommene Ausländer (Ausweis F) und Asylsuchende (Ausweis N) zur ständigen Wohnbevölkerung gezählt, sobald ihr Aufenthalt in der Schweiz länger als 12 Monate dauert. Diese Unterscheidung kann in der PKS nicht gemacht werden, weil die Aufenthaltsdauer nicht bekannt ist.

Anmerkung zum AuG: Schweizer können nur beschränkt gegen das Ausländergesetz verstossen, z.B. durch die unbewilligte Beschäftigung oder die Erleichterung des illegalen Aufenthaltes von Ausländern.

1.4.4 Nationalität nach Gesetzen und Aufenthaltskategorien

Um die Vergleichbarkeit unter den Nationalitäten zu gewährleisten, müsste die Anzahl beschuldigter Personen einer Nationalität zusätzlich zur effektiv anwesenden Anzahl entsprechender Staatsangehöriger in Bezug gesetzt und auf 1000 Personen umgerechnet werden. Dies ergibt lediglich auf nationaler Ebene Sinn, da die kantonalen Zahlen teilweise sehr tief sind und die interkantonale Mobilität der Beschuldigten nicht zu unterschätzen ist. Insbesondere bei kleinen Personenzahlen darf aber selbst die so berechnete Belastungsrate nicht überinterpretiert werden, da bereits die Zu-/Abnahme um eine einzelne Person zu einer starken Veränderung eben dieser Zahl führt.

Die Nationalitäten Serbien und Serbien-Montenegro mussten leider gruppiert werden. Da die politischen Veränderungen in diesen Ländern noch nicht sehr lange zurückliegen, haben viele Personen noch keine aktualisierten Ausweispapiere; eine differenzierte Zuordnung ist noch nicht möglich.

Im Gegensatz zur Statistik der Bevölkerung und Haushalte weist die PKS beschuldigte Personen aus dem Asylbevölkerung auch nach einjährigem Aufenthalt in der Schweiz weiterhin im Asylbevölkerung und nicht in der Wohnbevölkerung aus, da statistische Angaben zur Aufenthaltsdauer nicht vorliegen.

1.4.4.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

	Aufenthaltsstatus			
	Total	Ständige Wohnbev.	Asylbevölkerung	Übrige Ausländer
Total	4 124	2 823	276	1 025
Schweiz	1 617	1 617		
Total Ausländer	2 507	1 206	276	1 025
Deutschland	249	135	0	114
Türkei	201	176	6	19
Rumänien	196	9	0	187
Italien	150	121	0	29
Frankreich	136	17	0	119
Serbien und Montenegro	132	91	10	31
Portugal	101	67	0	34
Algerien	85	2	45	38
Spanien	79	61	0	18
Kosovo	76	63	3	10
Kroatien	68	25	1	42
Georgien	67	1	34	32
Mazedonien	51	38	1	12
Marokko	50	11	23	16
Eritrea	43	24	18	1
Ungarn	42	9	0	33
Sri Lanka	36	30	4	2
Syrien	35	7	20	8
Unbekannt	34	0	1	33
Dominikanische Republik	33	26	0	7
Albanien	30	4	7	19
Bosnien und Herzegowina	29	21	2	6
Polen	26	12	0	14
Brasilien	26	23	0	3
Nigeria	24	5	0	19
Tunesien	24	8	6	10
Slowakei	23	14	0	9
Bulgarien	22	9	0	13
Somalia	20	5	13	2
Afghanistan	20	4	14	2
Kamerun	18	10	2	6
Irak	18	6	10	2
Vereinigtes Königreich	17	11	0	6
Niederlande	15	6	0	9
Russland	14	5	2	7

Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

	Aufenthaltsstatus			
	Total	Ständige Wohnbev.	Asylbevölkerung	Übrige Ausländer
Österreich	13	6	0	7
Angola	12	3	7	2
China	12	3	2	7
Gambia	11	3	2	6
Tschechische Republik	10	1	1	8
Slowenien	10	9	0	1
Litauen	10	0	0	10
Ukraine	10	5	1	4
Guinea	10	2	4	4
Vereinigte Staaten	10	9	0	1
Übrige Nationalitäten	209	109	37	63

© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 7: Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

1.4.4.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

	Aufenthaltsstatus			
	Total	Ständige Wohnbev.	Asylbevölkerung	Übrige Ausländer
Total	1 732	1 151	96	485
Schweiz	749	749		
Total Ausländer	983	402	96	485
Deutschland	129	50	0	79
Frankreich	85	15	0	70
Italien	83	51	0	32
Nigeria	75	1	4	70
Türkei	70	59	1	10
Portugal	37	21	0	16
Spanien	33	23	0	10
Albanien	29	1	1	27
Serbien und Montenegro	28	20	2	6
Rumänien	25	6	0	19
Kosovo	22	19	1	2
Algerien	22	3	10	9
Ungarn	17	2	0	15
Eritrea	17	8	9	0
Marokko	14	2	7	5
Mazedonien	13	9	0	4
Gambia	13	3	6	4
Somalia	13	0	12	1
Tunesien	12	4	3	5
Niederlande	11	2	0	9
Sri Lanka	11	8	1	2
Dominikanische Republik	10	4	0	6
Übrige Nationalitäten	214	91	39	84

© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 8: Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

1.4.4.3 Ausländergesetz (AuG)

Ausländergesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

	Aufenthaltsstatus			
	Total	Ständige Wohnbev.	Asylbevölkerung	Übrige Ausländer
Total	2 026	98	163	1 765
Schweiz	25	25		
Total Ausländer	2 001	73	163	1 765
Albanien	158	0	0	158
Gambia	137	1	1	135
Nigeria	119	2	2	115
Kosovo	112	10	3	99
Algerien	92	0	21	71
Serbien und Montenegro	82	3	1	78
Eritrea	75	2	26	47
Türkei	72	7	6	59
Marokko	65	0	6	59
Pakistan	63	0	2	61
Guinea	56	0	0	56
Mazedonien	51	5	0	46
Syrien	49	2	10	37
Afghanistan	48	1	9	38
Rumänien	46	0	0	46
Brasilien	41	2	0	39
Irak	39	0	7	32
Georgien	39	0	4	35
Tunesien	37	0	4	33
Somalia	34	0	18	16
Bosnien und Herzegowina	29	0	3	26
Kamerun	26	1	1	24
Deutschland	25	4	0	21
Côte d'Ivoire	24	1	1	22
Senegal	24	1	3	20
Frankreich	21	0	0	21
Ghana	20	0	1	19
Iran	19	0	6	13
China	17	1	3	13
Russland	16	0	2	14
Italien	15	6	0	9
Guinea-Bissau	15	0	0	15
Sri Lanka	15	0	2	13
Ungarn	14	0	0	14
Äthiopien	14	0	3	11
Portugal	11	3	0	8
Kroatien	11	1	0	10
Mali	11	0	0	11
Ägypten	11	0	0	11
Indien	11	0	2	9
Thailand	11	2	0	9
Libyen	10	0	3	7
Sudan	10	0	2	8
Dominikanische Republik	10	0	0	10
Übrige Nationalitäten	196	18	11	167

© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 9: Ausländergesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

1.4.5 Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

Die Straftaten können sowohl in Tateinheit (zur gleichen Zeit am gleichen Ort) geschehen oder aber über verschiedene Tateinheiten in einem Jahr verteilt sein.

1.4.5.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Strafgesetzbuch: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

	Anzahl Straftaten pro Person						Total
	1	2	3	4	5–10	>10	
Total Minderjährige	254	105	38	18	42	2	459
Schweizer	132	62	21	8	25	0	248
Ausländer	122	43	17	10	17	2	211
Wohnbevölkerung	60	22	7	5	11	0	105
Asylbevölkerung	15	5	2	2	2	0	26
Übrige Ausländer	47	16	8	3	4	2	80
Total Erwachsene	2 003	881	329	158	232	62	3 665
Schweizer	782	316	104	60	77	30	1 369
Ausländer	1 221	565	225	98	155	32	2 296
Wohnbevölkerung	562	302	95	54	76	12	1 101
Asylbevölkerung	151	52	14	10	20	3	250
Übrige Ausländer	508	211	116	34	59	17	945

© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 10: Strafgesetzbuch: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

Häufigere 2er- oder 3er-Straftatenkombinationen gemäss StGB sind der Einschleichdiebstahl (Hausfriedensbruch und Diebstahl) oder der Einbruchdiebstahl in Immobilien (Sachbeschädigung, Hausfriedensbruch und Diebstahl).

1.4.5.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Betäubungsmittelgesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

	Anzahl Straftaten pro Person						Total
	1	2	3	4	5–10	>10	
Total Minderjährige	68	88	3	5	3	0	167
Schweizer	50	53	2	4	3	0	112
Ausländer	18	35	1	1	0	0	55
Wohnbevölkerung	7	22	0	0	0	0	29
Asylbevölkerung	2	5	0	0	0	0	7
Übrige Ausländer	9	8	1	1	0	0	19
Total Erwachsene	259	949	229	71	53	4	1 565
Schweizer	79	442	59	33	21	3	637
Ausländer	180	507	170	38	32	1	928
Wohnbevölkerung	77	217	41	25	12	1	373
Asylbevölkerung	13	58	4	6	8	0	89
Übrige Ausländer	90	232	125	7	12	0	466

© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 11: Betäubungsmittelgesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

Die häufigste 2er-Straftatenkombination im Bereich der Betäubungsmitteldelinquenz ist der Besitz resp. die Sicherstellung im Zusammenhang mit dem Konsum von illegalen Substanzen. In diesem Bereich der Delinquenz sind aber auch wiederholte Verzeigungen derselben Person wesentlich häufiger als in anderen Bereichen.

1.4.5.3 Ausländergesetz (AuG)

Ausländergesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

	Anzahl Straftaten pro Person						Total
	1	2	3	4	5-10	>10	
Total Minderjährige	81	10	1	1	0	0	93
Schweizer	0	0	0	0	0	0	0
Ausländer	81	10	1	1	0	0	93
Wohnbevölkerung	0	0	0	0	0	0	0
Asylbevölkerung	4	0	0	0	0	0	4
Übrige Ausländer	77	10	1	1	0	0	89
Total Erwachsene	1 655	211	46	7	13	1	1 933
Schweizer	19	6	0	0	0	0	25
Ausländer	1 636	205	46	7	13	1	1 908
Wohnbevölkerung	58	14	1	0	0	0	73
Asylbevölkerung	140	10	7	1	0	1	159
Übrige Ausländer	1 438	181	38	6	13	0	1 676

© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 12: Ausländergesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

Im Bereich des Ausländergesetzes sind mehrere Widerhandlungen einer Person relativ häufig. Eine illegale Einreise hat z.B. auch einen illegalen Aufenthalt zur Konsequenz.

1.4.6 Registrierte Beschuldigte pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch (StGB)

Anzahl beschuldigte Personen pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch

	Anzahl beschuldigte Personen					
	1	2	3	4	5-10	>10
Anzahl Straftaten	6 709	800	165	61	91	118

© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 13: Anzahl beschuldigte Personen pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch

Verzeigungen im Bereich des Betäubungsmittelgesetzes aber auch im Bereich des Ausländergesetzes werden oftmals pro Person bearbeitet, insofern kann statistisch nicht mehr sichtbar gemacht werden, ob Straftaten alleine oder vereint begangen wurden. Auf eine entsprechende Auswertung im Betäubungsmittelbereich und im Bereich des Ausländergesetzes wird daher verzichtet.

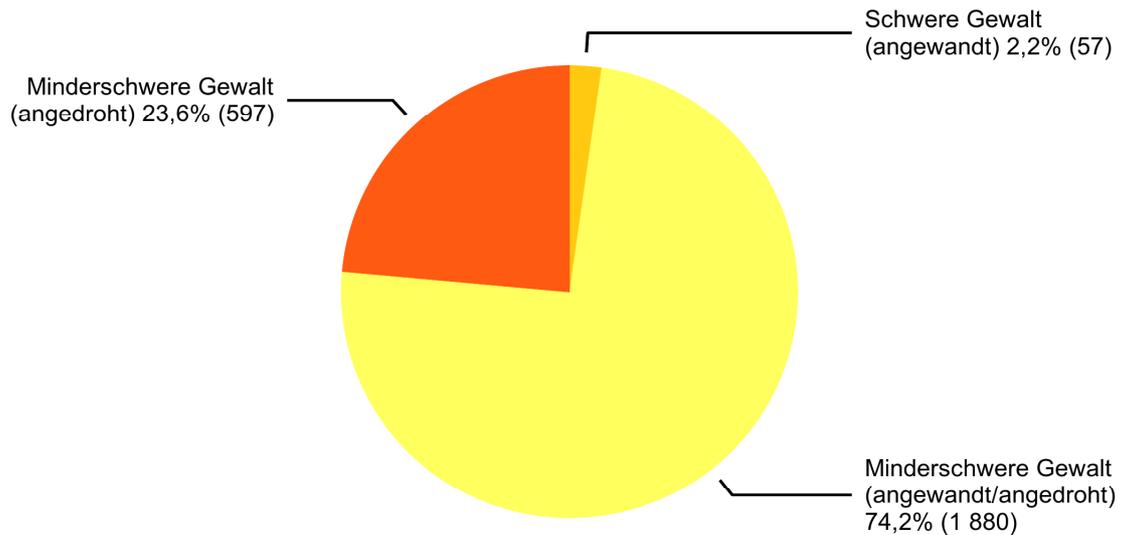
2 Detailbereiche

2.1 Gewaltstraftaten

Unter Gewaltstraftaten werden sämtliche Straftatbestände zusammengefasst, welche die vorsätzliche Anwendung oder Androhung von Gewalt gegen Personen beinhalten. Gewaltanwendung gegen Sachen wird ausgeschlossen (siehe Sachbeschädigung).

2.1.1 Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form

Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

Abbildung 11: Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form

2.1.2 Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2016		2017		Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Auf- klärung	Straf- taten	Auf- klärung	
Total Gewalt	2 515	81,0%	2 534	77,7%	1%
Schwere Gewalt (angewandt)	84	52,4%	57	82,5%	-32%
Tötungsdelikt (Art. 111–113/116)	8	100,0%	19	89,5%	138%
Tötungsdelikt mit Schusswaffe	3	100,0%	5	80,0%	67%
Tötungsdelikt mit Schneid-/Stichwaffe	2	100,0%	9	88,9%	350%
Tötungsdelikt mit Schlag-/Hiebwaffe	0	–	1	100,0%	–
Tötungsdelikt mit Körpergewalt	1	100,0%	3	100,0%	200%
Tötungsdelikt anderes Tatmittel	1	100,0%	1	100,0%	0%
Tötungsdelikt ohne Angabe/unbekannt	1	100,0%	0	–	-100%
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	43	39,5%	13	84,6%	-70%
Schw. Körperverl. mit Schusswaffe	1	100,0%	0	–	-100%
Schw. Körperverl. mit Schneid-/Stichwaffe	4	100,0%	5	80,0%	25%
Schw. Körperverl. mit Schlag-/Hiebwaffe	1	100,0%	0	–	-100%
Schw. Körperverl. mit Körpergewalt	8	62,5%	8	87,5%	0%
Schw. Körperverl. anderes Tatmittel	29	20,7%	0	–	-100%
Schw. Körperverl. ohne Angabe/unbekannt	0	–	0	–	0%
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	0	–	0	–	0%
Geiselnahme (Art. 185)	0	–	0	–	0%
Vergewaltigung (Art. 190)	33	57,6%	25	76,0%	-24%
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	0	–	0	–	0%
Minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	1 848	80,2%	1 880	74,9%	2%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	500	73,8%	487	73,7%	-3%
Tätlichkeiten (Art. 126)	567	84,1%	627	84,8%	11%
Beteiligung Raufhandel (Art. 133) ¹	56	98,2%	86	97,7%	54%
Beteiligung Angriff (Art. 134) ¹	123	85,4%	74	73,0%	-40%
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	124	45,2%	83	33,7%	-33%
Nötigung (Art. 181)	148	90,5%	92	72,8%	-38%
Zwangsheirat (Art. 181a)	1	0%	1	100,0%	0%
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	50	86,0%	36	83,3%	-28%
Freiheitsb./Entführung schwerer Fall (Art. 184)	0	–	0	–	0%
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	31	77,4%	21	90,5%	-32%
Drohung/Gewalt gegen Beamte (Art. 285)	248	88,7%	373	63,0%	50%
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	–	0	–	0%
Minderschwere Gewalt (angedroht)	583	87,5%	597	85,9%	2%
Drohung (Art. 180)	547	90,9%	574	88,2%	5%
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	36	36,1%	23	30,4%	-36%

© BFS, Neuchâtel 2018

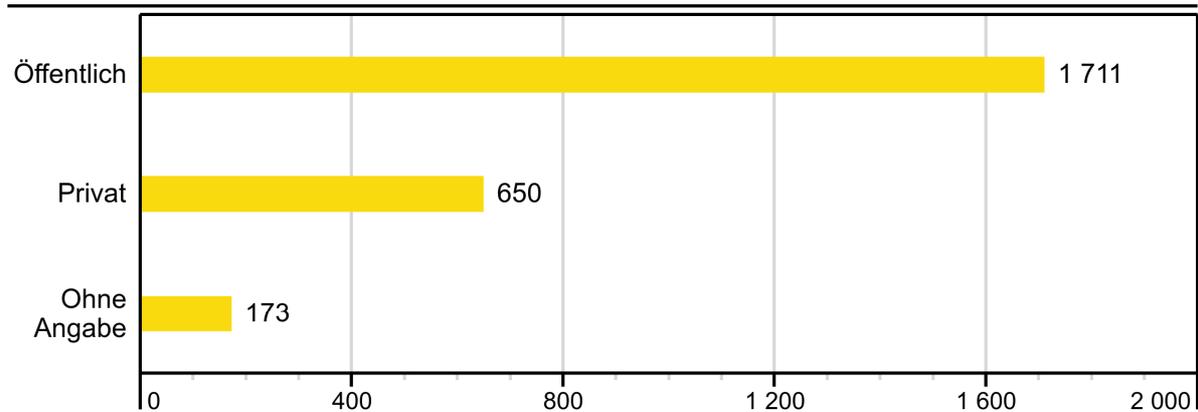
Tabelle 14: Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

¹ Bei Raufhandel und Angriff wird explizit die Beteiligung sanktioniert. Deshalb entspricht hier die Zahl der Beteiligten (also Beschuldigten) der Zahl der Straftaten.

2.1.3 Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit

2.1.3.1 Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat

Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat



Stand der Datenbank: 15.2.2018

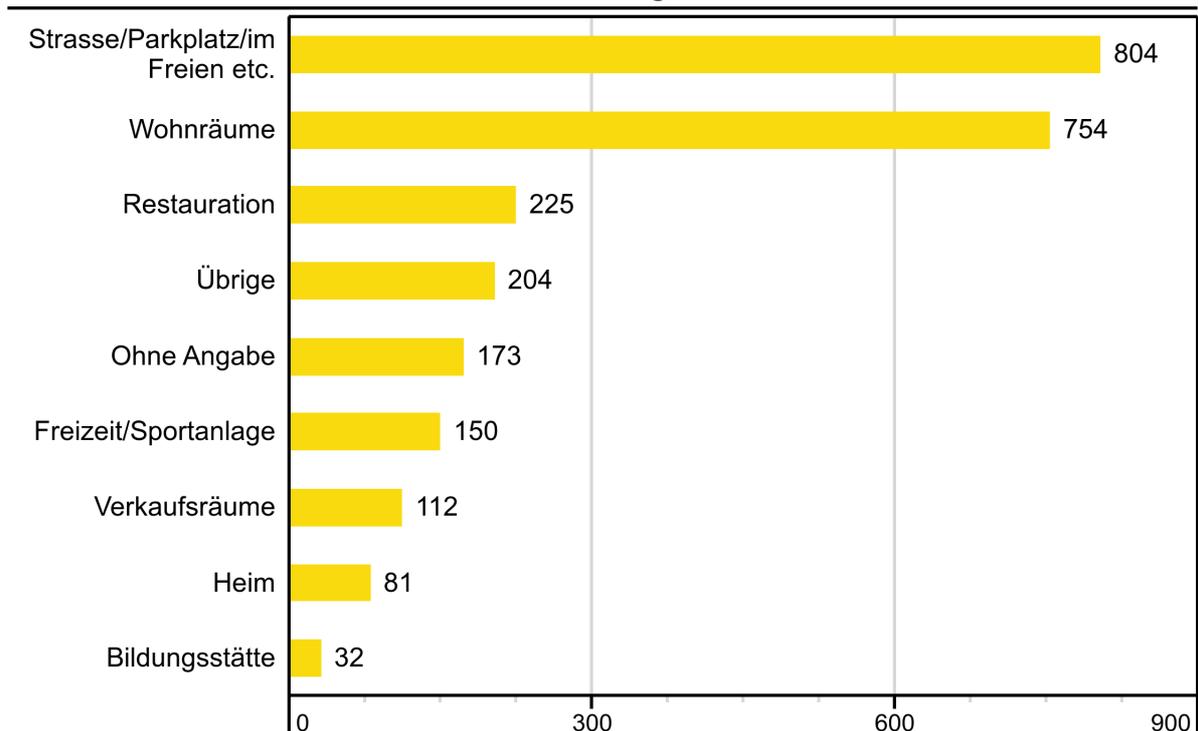
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

Abbildung 12: Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat

2.1.3.2 Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

Abbildung 13: Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

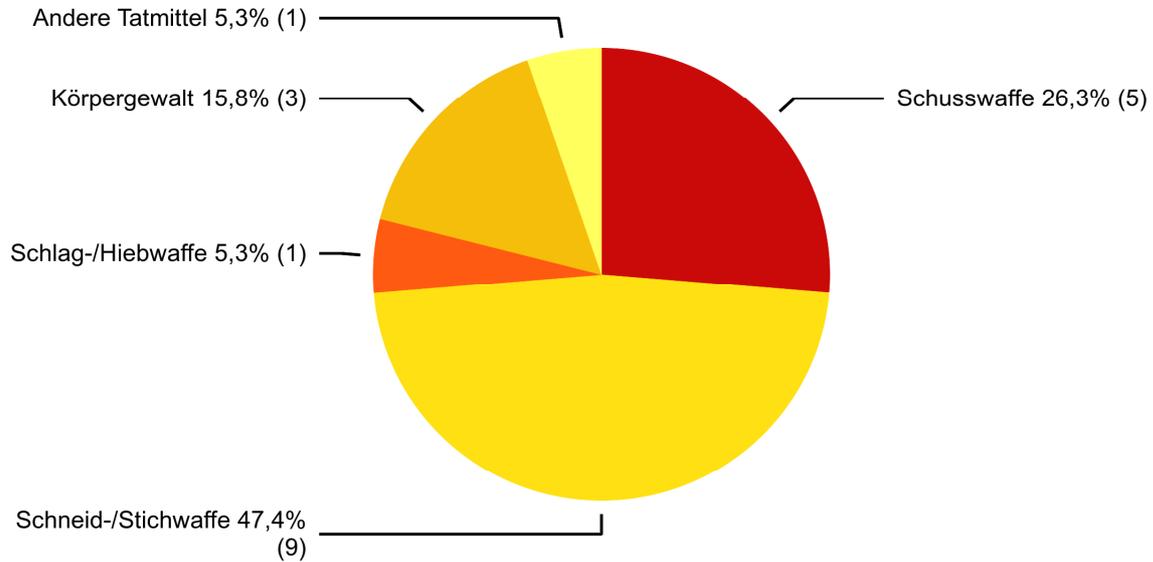
Unter privatem Raum werden ausschliesslich die «eigenen vier Wände», das heisst die für andere nicht zugänglichen Privaträume von Personen verstanden.

Ein Raum gilt jedoch als öffentlich, wenn er grundsätzlich für verschiedenste Personen zugänglich ist (beispielsweise auch das Treppenhaus oder die gemeinsame Waschküche eines Mehrfamilienhauses).

2.1.4 Gewaltstraftaten: Tatmittel

2.1.4.1 Tötungsdelikte

Tötungsdelikte (Art. 111–113/116): Tatmittel



Stand der Datenbank: 15.2.2018

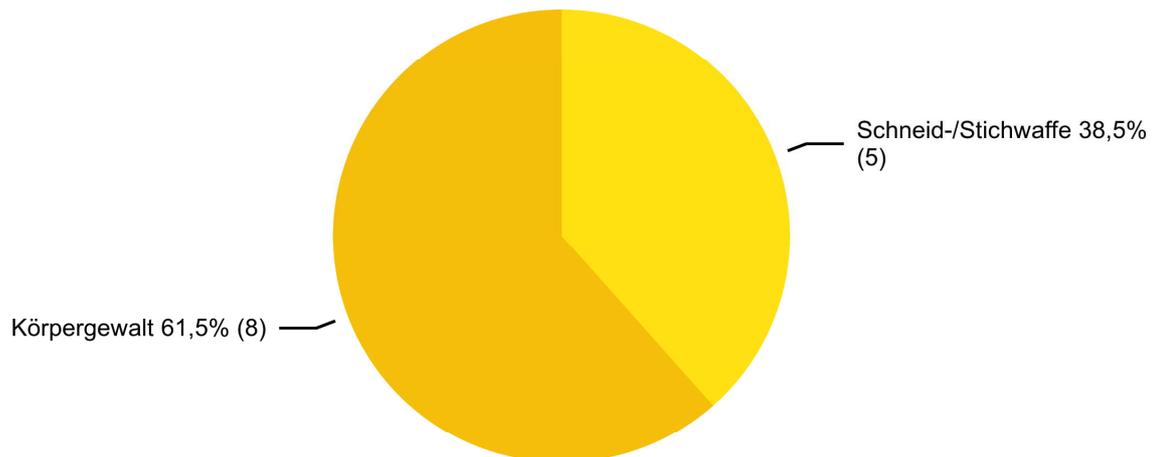
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

Abbildung 14: Tötungsdelikte (Art. 111–113/116): Tatmittel

2.1.4.2 Schwere Körperverletzung

Schwere Körperverletzung (Art. 122): Tatmittel



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

Abbildung 15: Schwere Körperverletzung (Art. 122): Tatmittel

2.1.5 Beschuldigte von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit

Beschuldigte von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit

	Total	Alter/Geschlecht			Ausländer/Status		
		<18	18– 24	>24	M	Total	Wohnb.
Total Gewalt	1 397	130	267	987	1 132	838	536
Schwere Gewalt (angewandt)	62	3	17	41	59	43	27
Tötungsdelikt (Art. 111–113/116)	25	1	8	16	23	18	9
Tötungsdelikt Schusswaffe	6	0	1	5	6	4	1
Tötungsdelikt Schneid-/Stichwaffe	14	0	7	7	14	11	6
Tötungsdelikt Schlag-/Hiebwaffe	1	0	0	1	1	0	0
Tötungsdelikt Körpergewalt	3	1	0	2	2	2	1
Tötungsdelikt anderes Tatmittel	1	0	0	1	0	1	1
Tötungsdelikt ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	18	1	3	14	17	13	11
Schw. Körperverl. Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0
Schw. Körperverl. Schneid-/Stichwaffe	5	0	0	5	5	4	3
Schw. Körperverl. Schlag-/hiebwaffe	0	0	0	0	0	0	0
Schw. Körperverl. Körpergewalt	13	1	3	9	12	9	8
Schw. Körperverl. anderes Tatmittel	0	0	0	0	0	0	0
Schw. Körperverl. ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	0	0	0	0	0	0	0
Geiselnahme (Art. 185)	0	0	0	0	0	0	0
Vergewaltigung (Art. 190)	19	1	6	11	19	12	7
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	0	0	0	0	0	0	0
Minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	1 123	105	229	779	920	675	432
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	317	37	62	212	270	200	136
Tätlichkeiten (Art. 126)	491	36	56	396	369	291	230
Beteiligung Raufhandel (Art. 133)	83	4	50	29	82	71	9
Beteiligung Angriff (Art. 134)	52	12	21	19	50	31	26
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	32	10	12	10	29	11	7
Nötigung (Art. 181)	68	7	14	46	52	34	27
Zwangsheirat (Art. 181a)	1	0	0	1	1	1	0
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	41	1	8	28	37	26	13
Freiheitsb./Entführung schwerer Fall (Art. 184)	0	0	0	0	0	0	0
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	22	8	3	11	22	11	10
Drohung/Gewalt gegen Beamte (Art. 285)	161	8	40	113	133	83	29
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	0	0	0	0	0	0
Minderschwere Gewalt (angedroht)	466	44	54	366	358	287	210
Drohung (Art. 180)	460	42	54	362	354	282	208
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	8	2	0	6	6	7	2

© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 15: Beschuldigte von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit

2.1.6 Geschädigte von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht

Geschädigte von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht

	Total	Alter			Geschlecht		Jur. P.
		<18	18–24	>24	M	W	
Total Gewalt	1 988	169	291	1 479	1 129	814	45
Schwere Gewalt (angewandt)	57	8	11	38	24	33	0
Tötungsdelikt (Art. 111–113/116)	19	1	4	14	13	6	0
Tötungsdelikt mit Schusswaffe	5	0	1	4	5	0	0
Tötungsdelikt mit Schneid-/Stichwaffe	9	0	2	7	6	3	0
Tötungsdelikt mit Schlag-/Hiebwaffe	1	0	0	1	0	1	0
Tötungsdelikt mit Körpergewalt	3	1	1	1	1	2	0
Tötungsdelikt anderes Tatmittel	1	0	0	1	1	0	0
Tötungsdelikt ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	13	2	3	8	11	2	0
Schw. Körperverl. mit Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0
Schw. Körperverl. mit Schneid-/Stichwaffe	5	0	1	4	5	0	0
Schw. Körperverl. mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	0	0	0	0
Schw. Körperverl. mit Körpergewalt	8	2	2	4	6	2	0
Schw. Körperverl. anderes Tatmittel	0	0	0	0	0	0	0
Schw. Körperverl. ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	0	0	0	0	0	0	0
Geiselnahme (Art. 185)	0	0	0	0	0	0	0
Vergewaltigung (Art. 190)	25	5	4	16	0	25	0
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	0	0	0	0	0	0	0
Minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	1 596	142	248	1 169	927	634	35
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	460	54	95	311	288	172	0
Tätlichkeiten (Art. 126)	602	64	87	450	261	340	1
Beteiligung Raufhandel (Art. 133)	7	0	4	3	7	0	0
Beteiligung Angriff (Art. 134)	51	4	18	29	49	2	0
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	100	9	14	66	62	27	11
Nötigung (Art. 181)	99	13	13	59	45	41	13
Zwangsheirat (Art. 181a)	1	0	1	0	0	1	0
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	38	6	6	26	11	27	0
Freiheitsb./Entführung schwerer Fall (Art. 184)	0	0	0	0	0	0	0
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	20	5	2	13	3	17	0
Drohung/Gewalt gegen Beamte (Art. 285)	343	0	33	299	272	61	10
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	0	0	0	0	0	0
Minderschwere Gewalt (angedroht)	597	45	75	463	282	303	12
Drohung (Art. 180)	576	44	72	448	267	299	10
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	22	1	4	15	16	4	2

© BFS, Neuchâtel 2018

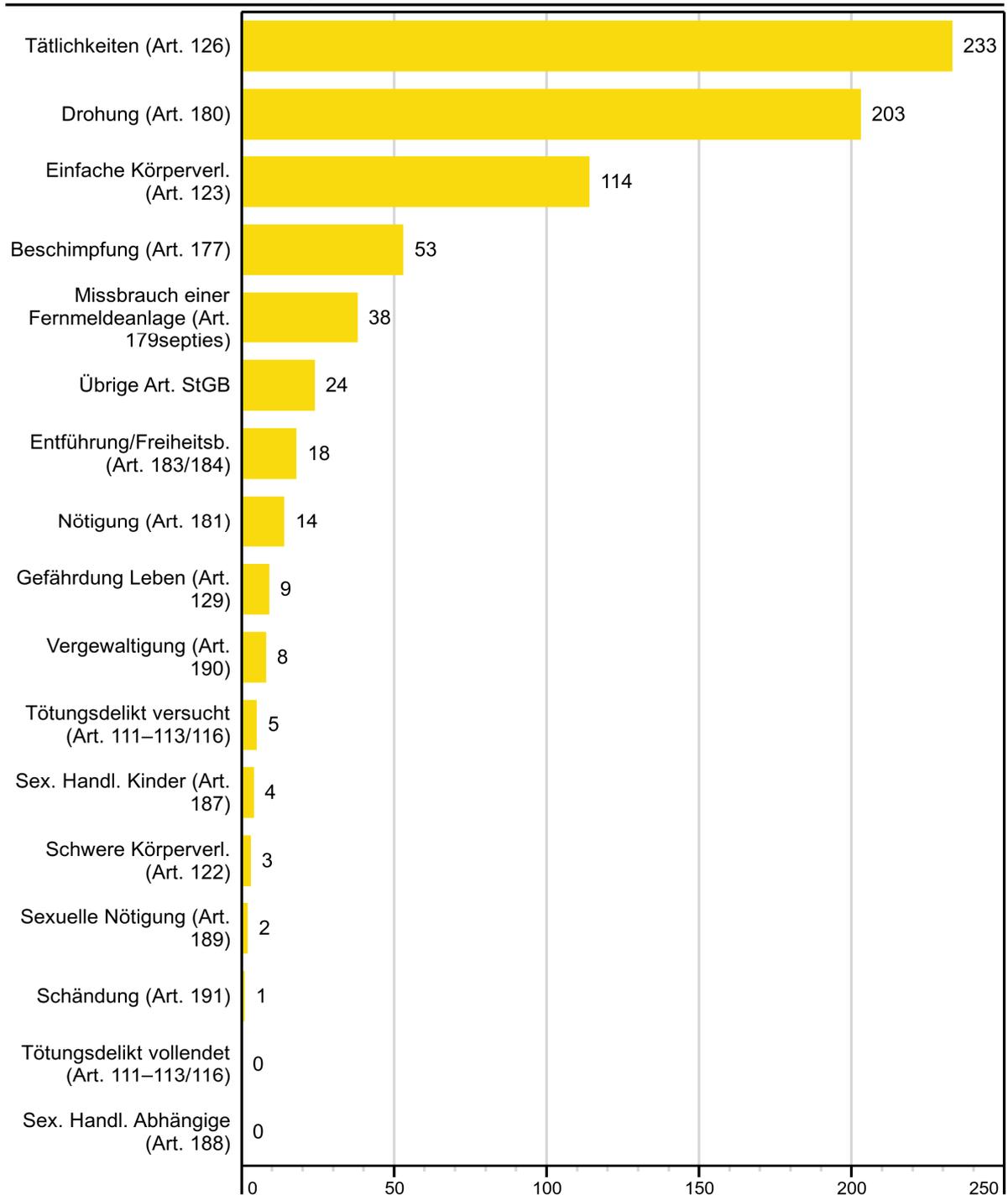
Tabelle 16: Geschädigte von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht

2.2 Häusliche Gewalt

Unter häuslicher Gewalt wird die Anwendung oder Androhung von Gewalt unter Paaren in bestehender oder aufgelöster ehelicher oder partnerschaftlicher Beziehung, zwischen Eltern (auch Stief-/Pflegeeltern) und Kind oder zwischen weiteren Verwandten verstanden.

2.2.1 Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen

Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

Abbildung 16: Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen

2.2.2 Häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich

Straftaten häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich

	2016	2017	
	Straftaten	Straftaten	Differenz Vorjahr
Total ausgewählte Straftaten häusliche Gewalt	707	729	3%
Tötungsdelikt vollendet (Art. 111–113/116)	0	0	0%
Tötungsdelikt versucht (Art. 111–113/116)	0	5	–
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	3	3	0%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	112	114	2%
Tätlichkeiten (Art. 126)	218	233	7%
Gefährdung Leben (Art. 129)	0	9	–
Beschimpfung (Art. 177)	42	53	26%
Missbrauch einer Fernmeldeanlage (Art. 179 ^{septies})	36	38	6%
Drohung (Art. 180)	197	203	3%
Nötigung (Art. 181)	22	14	-36%
Entführung/Freiheitsberaubung (Art. 183/184)	24	18	-25%
Sex. Handl. Kinder (Art. 187)	9	4	-56%
Sex. Handl. Abhängige (Art. 188)	0	0	0%
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	10	2	-80%
Vergewaltigung (Art. 190)	9	8	-11%
Schändung (Art. 191)	1	1	0%
Übrige ausgewählte Artikel des StGB ²	24	24	0%

© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 17: Straftaten häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich

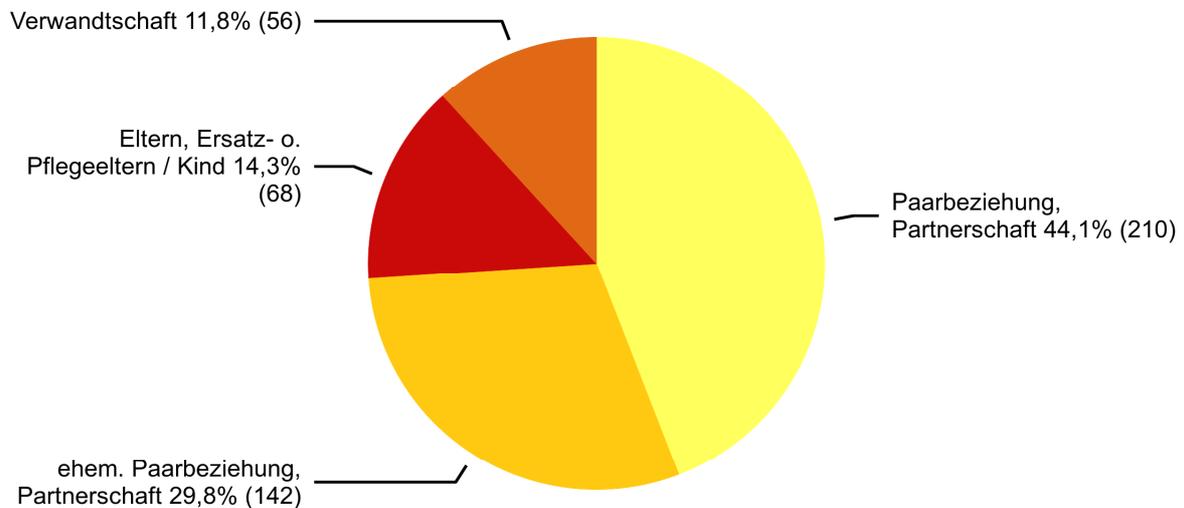
Für die statistische Erfassung der häuslichen Gewalt wird in einer Auswahl von für den häuslichen Bereich relevanten Straftaten die Beziehung zwischen der beschuldigten und der geschädigten Person erfasst. In 35 Prozent dieser Straftaten wurde eine häusliche Beziehung registriert.

Ein ebenfalls häufig auftretender Straftatbestand im Rahmen häuslicher Gewalt ist der Hausfriedensbruch. Aufgrund der sehr grossen Menge an Hausfriedensbrüchen (v.a. im Zusammenhang mit Diebstahl) wird aus Gründen des Aufwandes auf die obligatorische Angabe der Beziehung zwischen der beschuldigten und geschädigten Person verzichtet. Damit kann auch die Vollständigkeit der Angabe nicht gewährleistet werden, weshalb dieser Straftatbestand nicht in die Darstellung aufgenommen wird.

² Übrige Artikel des StGB: Verleitung und Beihilfe zum Selbstmord (Art. 115 StGB), strafbarer Schwangerschaftsabbruch ohne Einwilligung der Schwangeren (Art. 118.2 StGB), Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124 StGB), Aussetzung (Art. 127 StGB), Verabreichen gesundheitsgefährdender Stoffe an Kinder (Art. 136 StGB), üble Nachrede (Art. 173 StGB), Verleumdung (Art. 174 StGB), Zwangsheirat/erzwungene eingetragene Partnerschaft (Art. 181a StGB), Geiselnahme (Art. 185 StGB), Ausnützung der Notlage (Art. 193 StGB), sexuelle Belästigung (Art. 198 StGB), strafbare Vorbereitungshandlungen zu vorsätzlicher Tötung, Mord, Körperverletzung, Entführung oder Geiselnahme (Art. 260^{bis} StGB).

2.2.3 Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person

Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

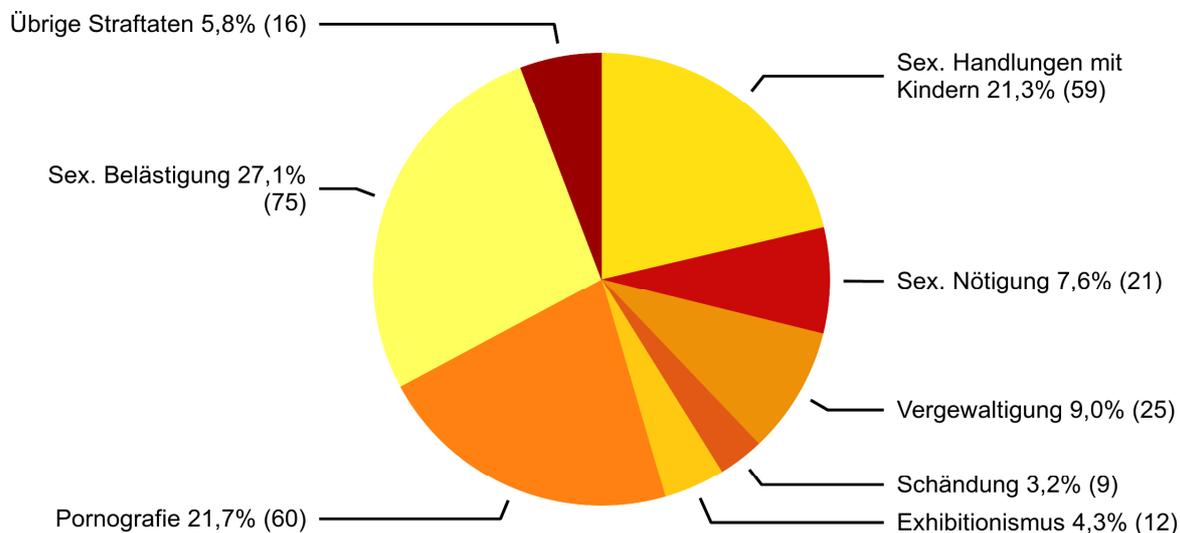
Abbildung 17: Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person

Eine polizeilich registrierte Straftat wird aufgrund der Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person dem Bereich der häuslichen Gewalt zugewiesen. In dieser Grafik wird jede geschädigte Person pro Beziehungsart einmal ausgewiesen. Eine Person kann somit möglicherweise wiederholt enthalten sein. Beispiel: Jemand wird Opfer eines Angriffs durch den Partner und die beiden Kinder. Diese geschädigte Person wird einmal mit Beziehungsart „Paarbeziehung“ und einmal mit Beziehungsart „Eltern/Kind“ gezählt.

2.3 Straftaten gegen die sexuelle Integrität

2.3.1 Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten

Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

Abbildung 18: Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten

2.3.2 Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich

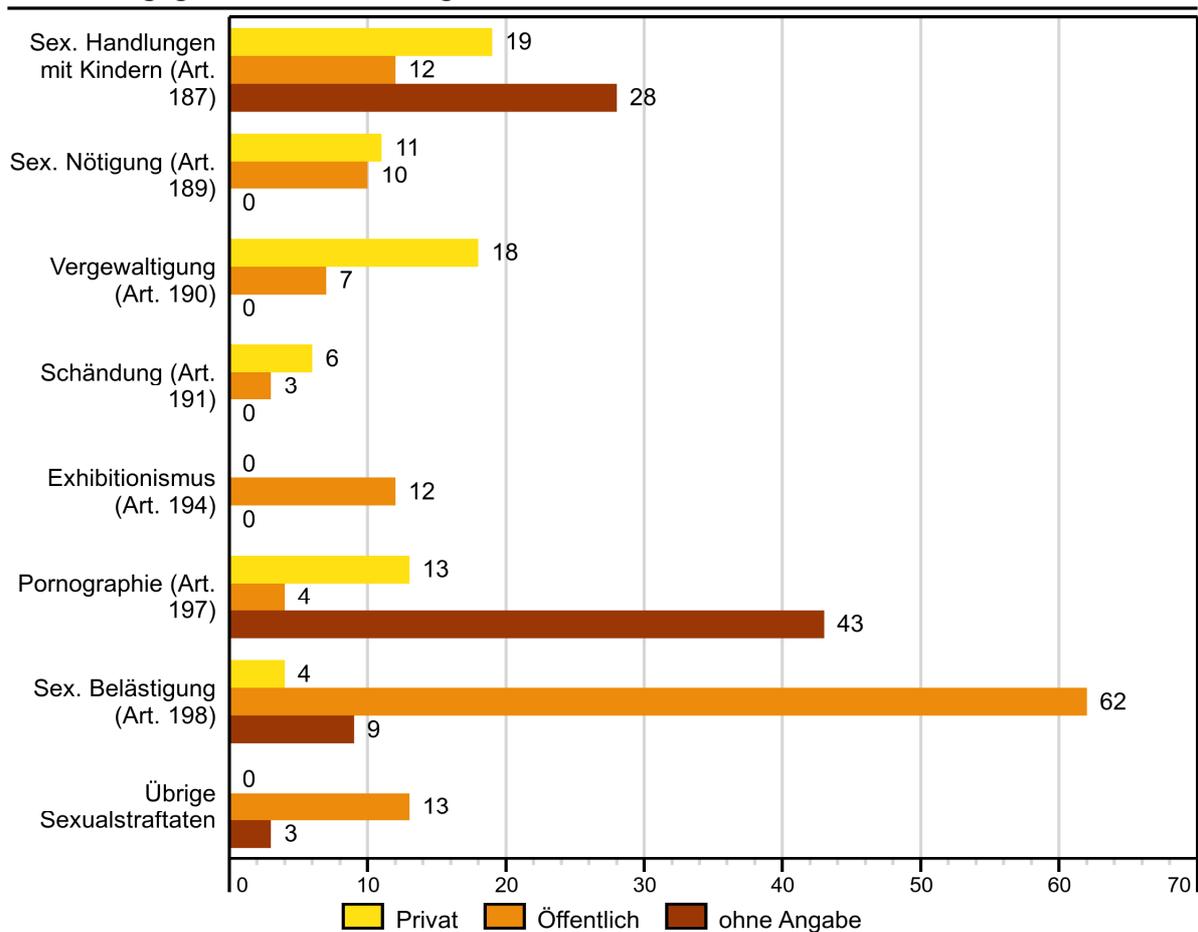
	2016		2017		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Straftaten gegen die sexuelle Integrität	393	77,4%	277	75,8%	-30%
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	115	89,6%	59	81,4%	-49%
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	31	77,4%	21	90,5%	-32%
Vergewaltigung (Art. 190)	33	57,6%	25	76,0%	-24%
Schändung (Art. 191)	7	85,7%	9	77,8%	29%
Exhibitionismus (Art. 194)	11	45,5%	12	33,3%	9%
Pornografie (Art. 197)	115	88,7%	60	81,7%	-48%
Sexuelle Belästigung (Art. 198)	60	48,3%	75	70,7%	25%
Übrige Straftaten gegen die sexuelle Integrität	21	76,2%	16	68,8%	-24%

© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 18: Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich

2.3.3 Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit

Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

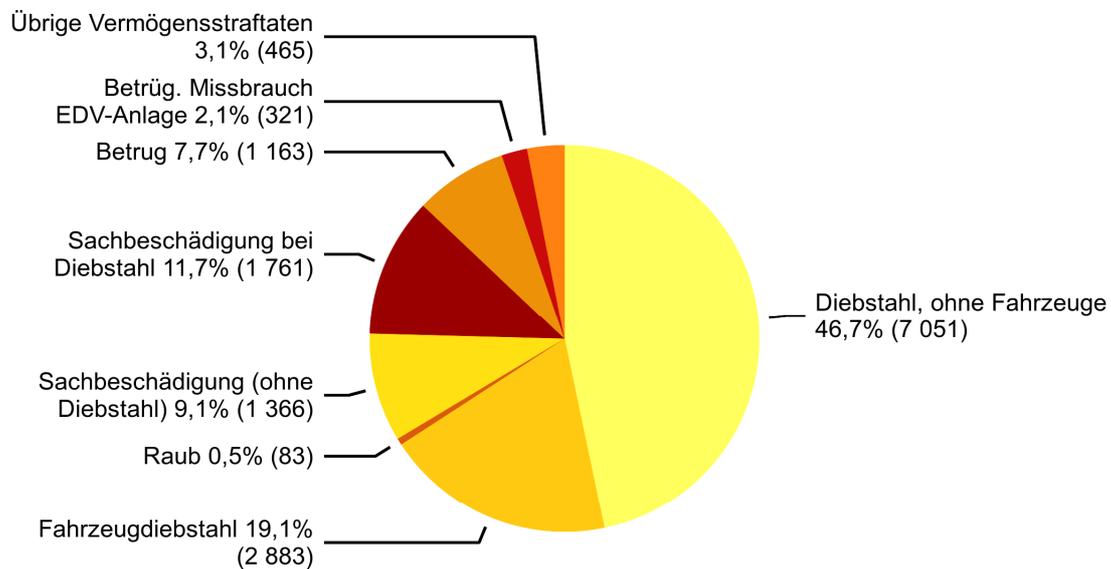
Abbildung 19: Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit

Unter privatem Raum werden ausschliesslich die «eigenen vier Wände», das heisst die für andere nicht zugänglichen Privaträume von Personen verstanden. Ein Raum gilt jedoch als öffentlich, wenn er grundsätzlich für verschiedenste Personen zugänglich ist (beispielsweise auch das Treppenhaus oder die gemeinsame Waschküche eines Mehrfamilienhauses).

2.4 Straftaten gegen das Vermögen

2.4.1 Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten

Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

Abbildung 20: Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten

Eine der häufigsten Straftaten gegen das Vermögen ist die Sachbeschädigung. Ein wesentlicher Teil der Sachbeschädigungen erfolgt im Zusammenhang mit Diebstählen (Einbruch in Immobilien, Automaten, Fahrzeuge etc.).

2.4.2 Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2016		2017		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total gegen das Vermögen	14 838	25,0%	15 093	25,5%	2%
Unrechtmässige Aneignung (Art. 137)	102	21,6%	87	16,1%	-15%
Veruntreuung (Art. 138)	82	84,1%	57	86,0%	-30%
Diebstahl, ohne Fahrzeuge (Art. 139)	6 913	26,8%	7 051	27,9%	2%
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139)	3 047	2,6%	2 883	2,9%	-5%
Raub (Art. 140)	124	45,2%	83	33,7%	-33%
Sachentziehung (Art. 141)	26	92,3%	27	88,9%	4%
Unbefugte Datenbeschaffung (Art. 143)	77	14,3%	82	8,5%	6%
Unbefugtes Eindringen Datensystem (Art. 143 ^{bis})	22	13,6%	19	15,8%	-14%
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	1 474	28,2%	1 366	26,6%	-7%
Sachbeschädigung bei Diebstahl (Art. 144)	1 625	22,0%	1 761	20,8%	8%
Betrug (Art. 146)	892	66,6%	1 163	61,0%	30%
Betrüg. Missbrauch EDV-Anlage (Art. 147)	264	30,7%	321	23,1%	22%
Zechprellerei (Art. 149)	25	100,0%	26	84,6%	4%
Erschleichen Leistung (Art. 150)	12	83,3%	9	88,9%	-25%
Erpressung (Art. 156)	36	36,1%	23	30,4%	-36%
Ungetreue Geschäftsbesorgung (Art. 158)	17	82,4%	18	88,9%	6%
Missbrauch Lohnabzüge (Art. 159)	0	–	3	66,7%	–
Hehlerei (Art. 160)	47	83,0%	41	90,2%	-13%
Betrüg. Konkurs u. Pfändungsbegehren (Art. 163)	20	100,0%	21	100,0%	5%
Verfügung mit Beschlagnahme belegte Vermögenswerte (Art. 169)	1	0,0%	1	100,0%	0%
Übrige Vermögensstraftaten	32	65,6%	51	78,4%	59%

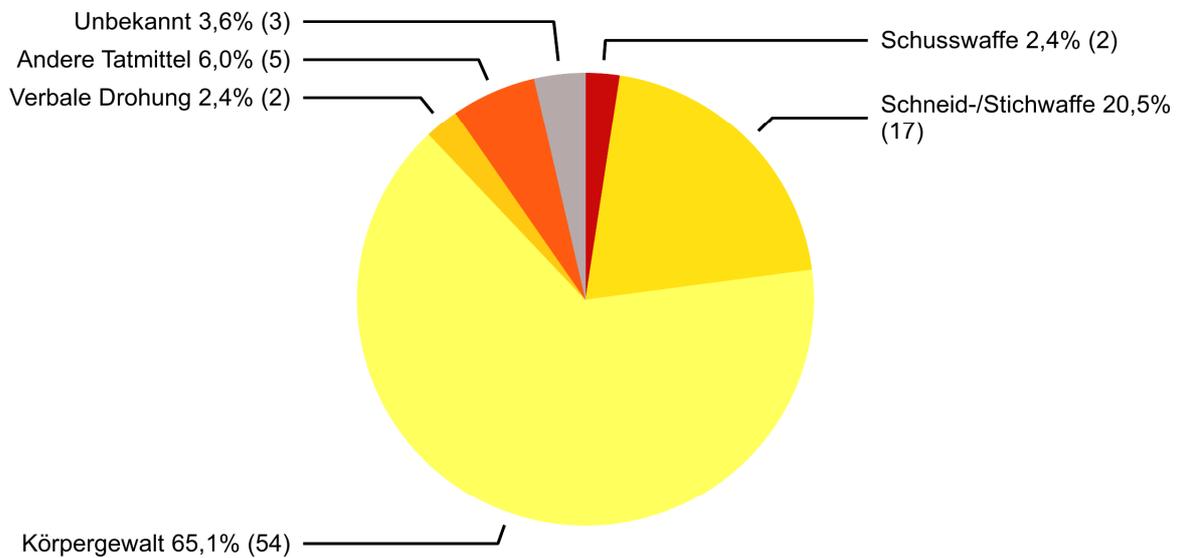
© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 19: Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

2.5 Raub

2.5.1 Tatmittel bei Raub

Raub (Art. 140): Tatmittel



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

Abbildung 21: Raub (Art. 140): Tatmittel

2.5.2 Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2016		2017		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Raub (Art. 140)	124	45,2%	83	33,7%	-33%
Schusswaffe	5	40,0%	2	0,0%	-60%
Schneid-/Stichwaffe	27	55,6%	17	17,6%	-37%
Schlag-/Hiebwaffe	3	0,0%	0	–	-100%
Körpergewalt	65	38,5%	54	40,7%	-17%
Verbale Drohung	2	50,0%	2	0,0%	0%
Anderes Tatmittel	19	57,9%	5	20,0%	-74%
Unbekanntes Tatmittel	3	66,7%	3	66,7%	0%

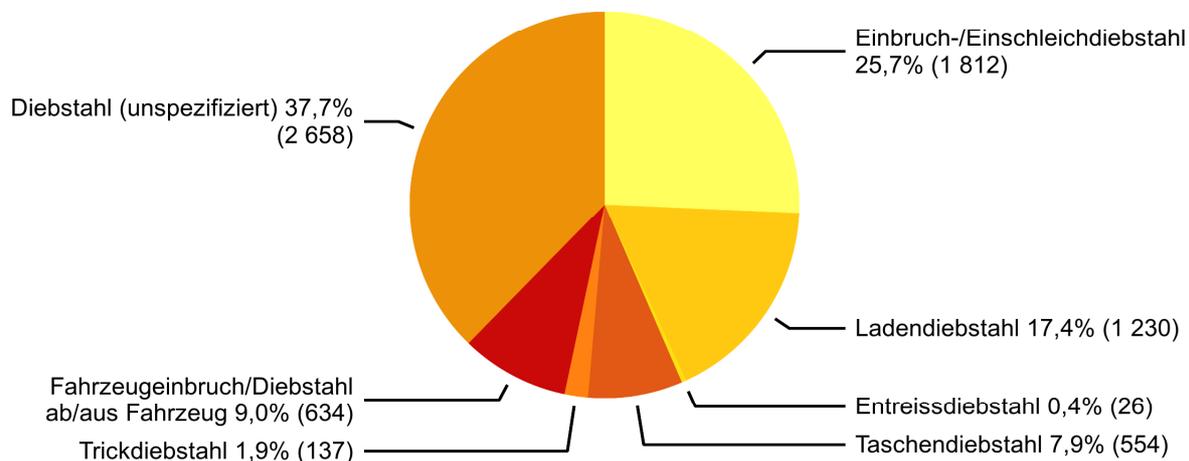
© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 20: Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich

2.6 Diebstahl

2.6.1 Verteilung nach Diebstahlsformen

Diebstahlsformen (ohne Fahrzeugdiebstahl)



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

Abbildung 22: Diebstahlsformen (ohne Fahrzeugdiebstahl)

Das Gesetz definiert den Diebstahl in Artikel 139 StGB nur allgemein. Die Polizei unterscheidet nicht Vorgehen oder Örtlichkeit, jedoch verschiedene Formen des Diebstahls.

Zu berücksichtigen ist beim besonders häufigen Ladendiebstahl, dass einzelne Kantone vereinfachte Verfahren kennen, mit denen in Einkaufsgeschäften festgestellte Ladendiebstähle direkt über die Justiz (z.B. Regierungsstatthalter) abgewickelt werden können. Die effektive Zahl der registrierten Ladendiebstähle wird somit höher liegen, als von der Polizei ausgewiesen werden kann.

2.6.2 Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2016		2017		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Diebstähle (ohne Fahrzeugdiebstahl)	6 913	26,8%	7 051	27,9%	2%
Diebstahl (unspezifiziert)	2 696	11,1%	2 658	11,5%	-1%
Einbruchdiebstahl	1 339	23,7%	1 372	17,5%	2%
Einschleichdiebstahl	342	22,5%	440	19,5%	29%
Ladendiebstahl	1 127	91,9%	1 230	90,6%	9%
Entreissdiebstahl	31	16,1%	26	19,2%	-16%
Taschendiebstahl	613	6,5%	554	7,9%	-10%
Trickdiebstahl	198	14,6%	137	19,0%	-31%
Fahrzeugeinbruchdiebstahl	209	7,7%	268	33,2%	28%
Diebstahl ab/aus Fahrzeug	358	8,4%	366	15,8%	2%

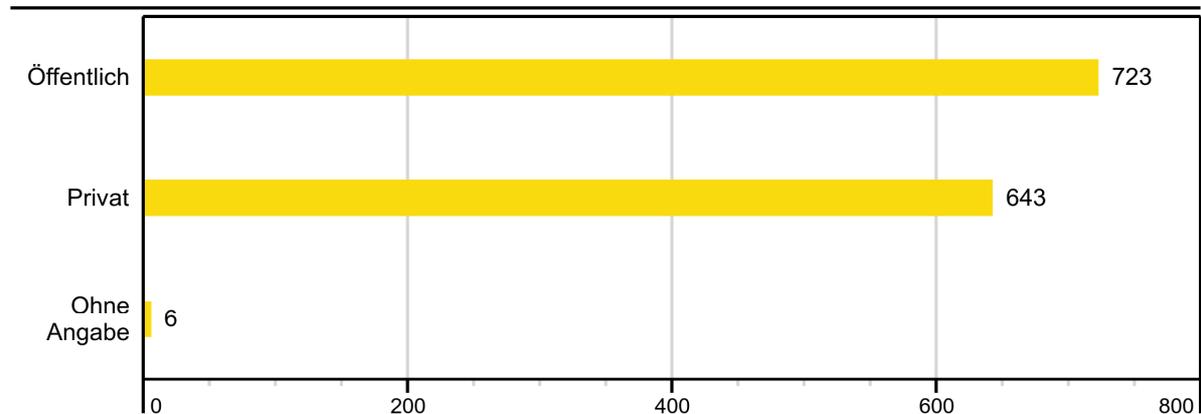
© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 21: Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

2.6.3 Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit

2.6.3.1 Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: Öffentlich-Privat

Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

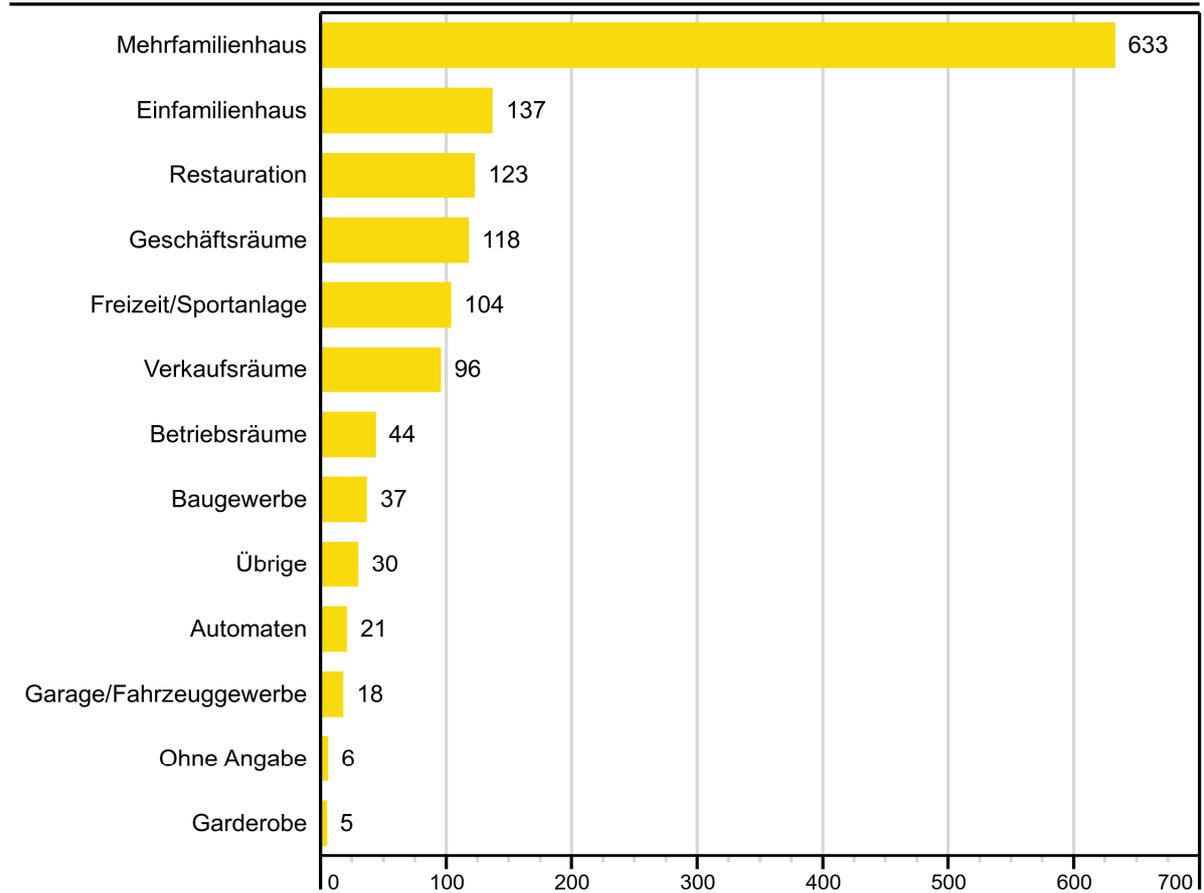
© BFS, Neuchâtel 2018

Abbildung 23: Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat

Unter privatem Raum werden ausschliesslich die «eigenen vier Wände», das heisst die für andere nicht zugänglichen Privaträume von Personen verstanden. Ein Raum gilt jedoch als öffentlich, wenn er grundsätzlich für verschiedenste Personen zugänglich ist (beispielsweise auch das Treppenhaus oder die gemeinsame Waschküche eines Mehrfamilienhauses).

2.6.3.2 Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

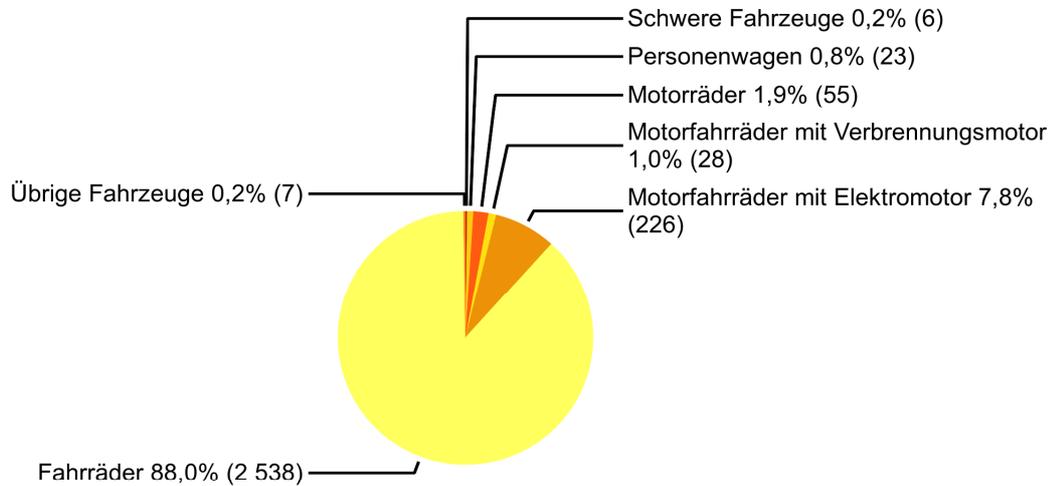
© BFS, Neuchâtel 2018

Abbildung 24: Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

2.7 Fahrzeugdiebstahl

2.7.1 Fahrzeugdiebstahl nach Fahrzeugtyp

Fahrzeugdiebstahl: Verteilung nach Fahrzeugtyp



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

Abbildung 25: Fahrzeugdiebstahl: Verteilung nach Fahrzeugtyp

2.7.2 Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2016		2017		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Fahrzeugdiebstahl	3 047	2,6%	2 883	2,9%	-5%
Schwere Fahrzeuge	14	35,7%	6	16,7%	-57%
Personenwagen	29	20,7%	23	30,4%	-21%
Motorräder	66	7,6%	55	7,3%	-17%
Motorfahrräder mit Verbrennungsmotor	35	8,6%	28	3,6%	-20%
Motorfahrräder mit Elektromotor	222	1,4%	226	7,5%	2%
Fahrräder	2 672	2,1%	2 538	2,1%	-5%
Übrige Fahrzeuge	9	0,0%	7	0,0%	-22%

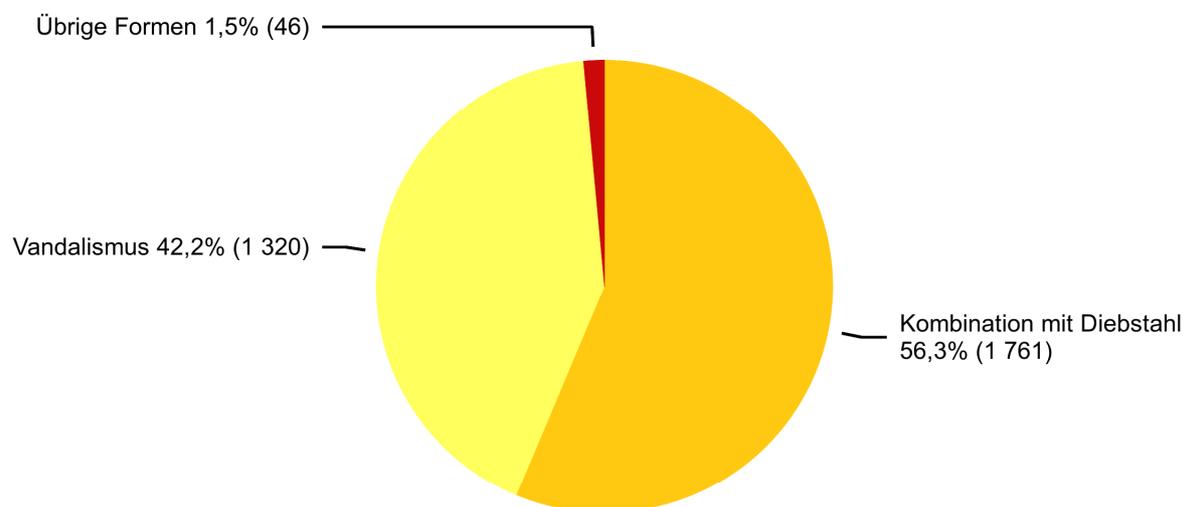
© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 22: Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich

2.8 Sachbeschädigung

2.8.1 Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext

Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

Abbildung 26: Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext

Der Artikel 144 StGB Sachbeschädigung kann in verschiedenen Kontexten vorkommen. Besonders häufig ist die Kombination mit Diebstahl, wenn z.B. bei einem Einbruchdiebstahl durch das gewaltsame Vorgehen ein Sachschaden entsteht. Daneben kann Sachbeschädigung aber auch bei gewalttätigen Auseinandersetzungen etc. vorkommen. Unter Vandalismus werden nur die Formen der mutwilligen Sachbeschädigungen verstanden, bei denen es um reine Zerstörungslust ohne weiteren Zweck geht, dies unabhängig von der entstandenen Schadenssumme.

2.8.2 Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich der Straftaten

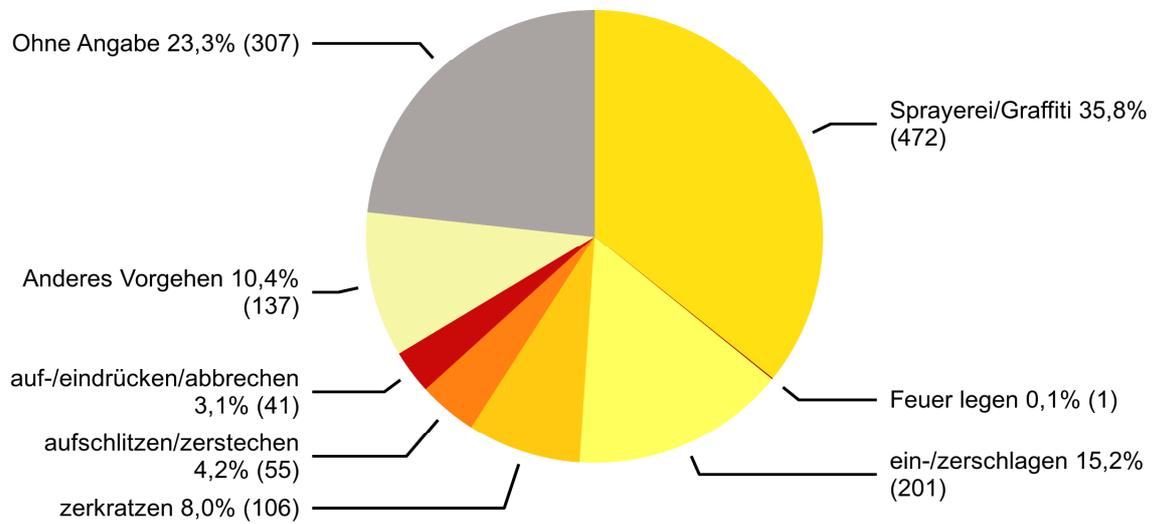
	2016		2017		Differenz zu Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Sachbeschädigungen	3 099	24,9%	3 127	23,4%	1%
Im Kombination mit Diebstahl	1 625	22,0%	1 761	20,8%	8%
Vandalismus	1 155	21,9%	1 320	25,1%	14%
Übrige Formen	319	50,8%	46	71,7%	-86%

© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 23: Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich der Straftaten

2.8.3 Vandalismus nach Vorgehensweise

Vandalismus nach Vorgehensweise



Stand der Datenbank: 15.2.2018

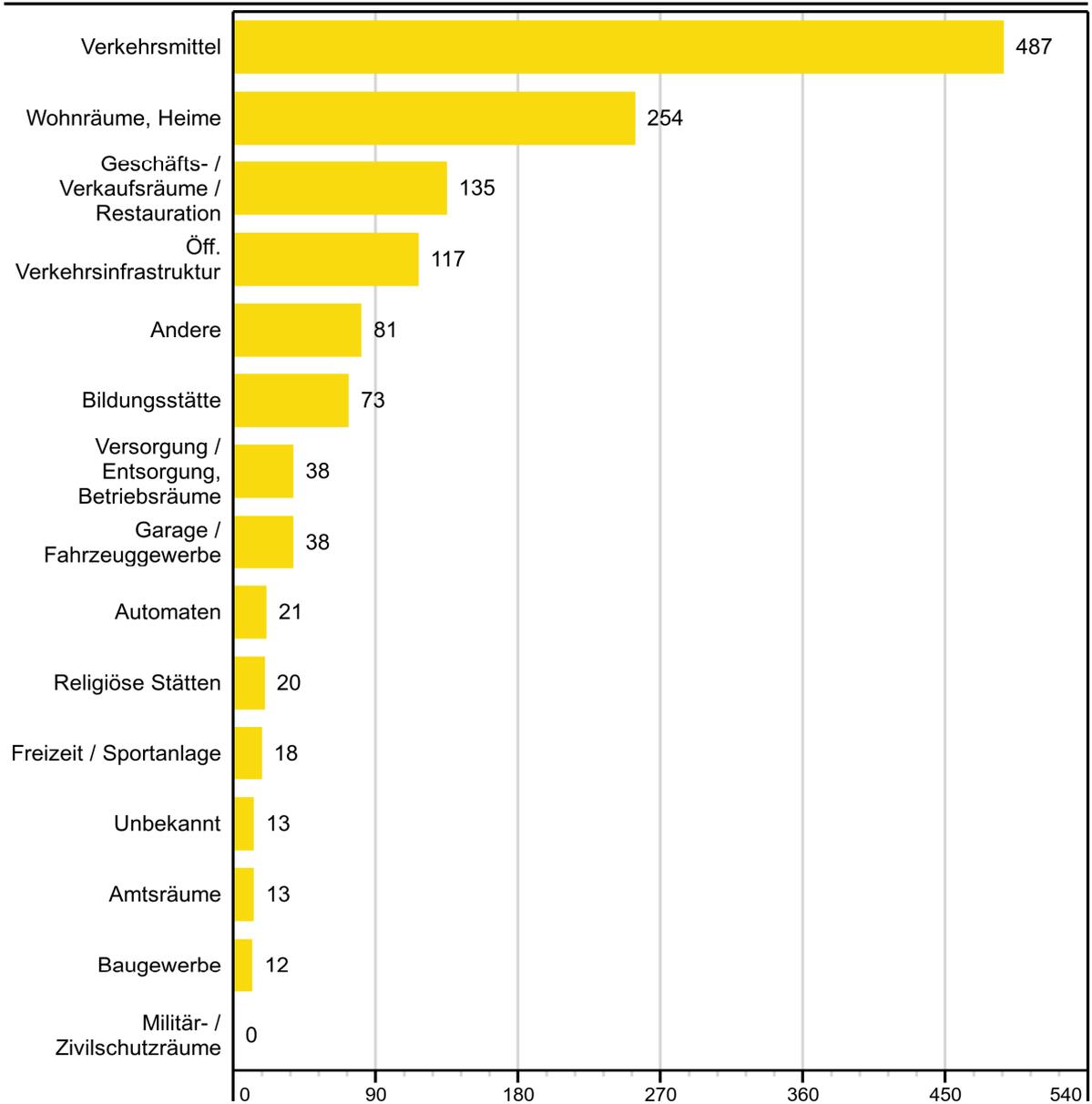
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

Abbildung 27: Vandalismus nach Vorgehensweise

2.8.4 Vandalismus nach Örtlichkeit

Vandalismus nach Örtlichkeit



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

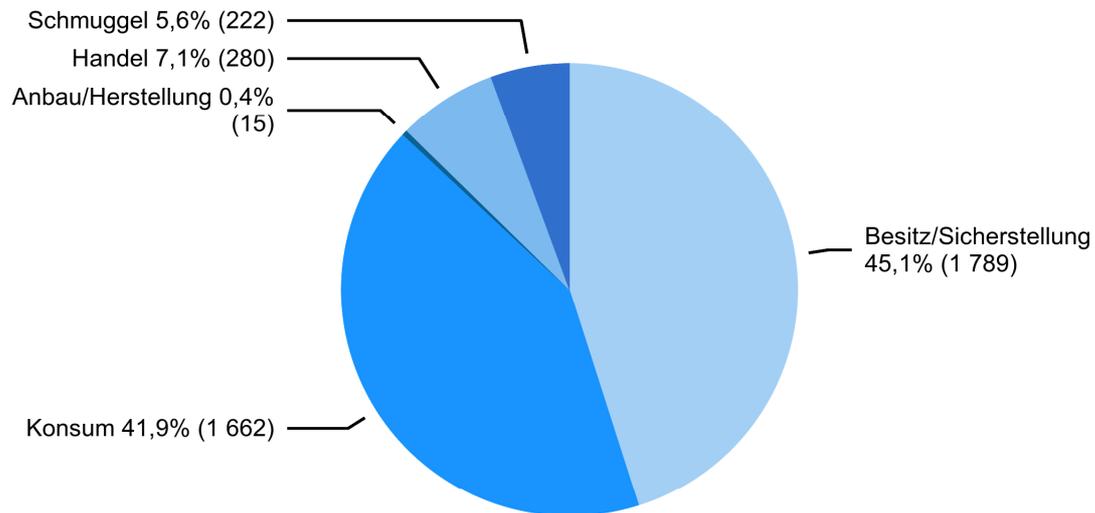
© BFS, Neuchâtel 2018

Abbildung 28: Vandalismus nach Örtlichkeit

2.9 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

2.9.1 Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

Abbildung 29: Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

Widerhandlungen gegen das Betäubungsmittelgesetz, die klar im Zusammenhang mit dem Eigenkonsum stehen, werden als Übertretungen geahndet. Sobald Formen des Handels von illegalen Substanzen feststellbar sind, fallen die Widerhandlungen je nach Menge und Vorgehensweise (bandenmässig, gewerbsmässig) unter Vergehen oder Verbrechen und werden mit einem höheren Strafmass geahndet.

2.9.2 Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2016		2017		Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Auf- klärung	Straf- taten	Auf- klärung	
Total Widerhandlungen gegen das BetmG	3 708	94,6%	3 968	95,9%	7%
Total Besitz/Sicherstellung	1 711	92,0%	1 789	92,5%	5%
Besitz/Sicherstellung Übertretung	1 578	91,7%	1 647	92,2%	4%
Besitz/Sicherstellung leichter Fall	113	95,6%	118	94,1%	4%
Besitz/Sicherstellung schwerer Fall	20	95,0%	24	100,0%	20%
Total Konsum	1 503	99,7%	1 662	99,9%	11%
Total Anbau/Herstellung	23	73,9%	15	86,7%	-35%
Anbau/Herstellung Übertretung	6	100,0%	6	66,7%	0%
Anbau/Herstellung leichter Fall	12	50,0%	8	100,0%	-33%
Anbau/Herstellung schwerer Fall	5	100,0%	1	100,0%	-80%
Total Handel	303	81,8%	280	92,1%	-8%
Handel leichter Fall	261	84,7%	241	92,5%	-8%
Handel schwerer Fall	42	64,3%	39	89,7%	-7%
Total Schmuggel	168	100,0%	222	99,1%	32%
Einfuhr, Ausfuhr, Transit leichter Fall	159	100,0%	207	99,0%	30%
Einfuhr, Ausfuhr, Transit schwerer Fall	9	100,0%	15	100,0%	67%

© BFS, Neuchâtel 2018

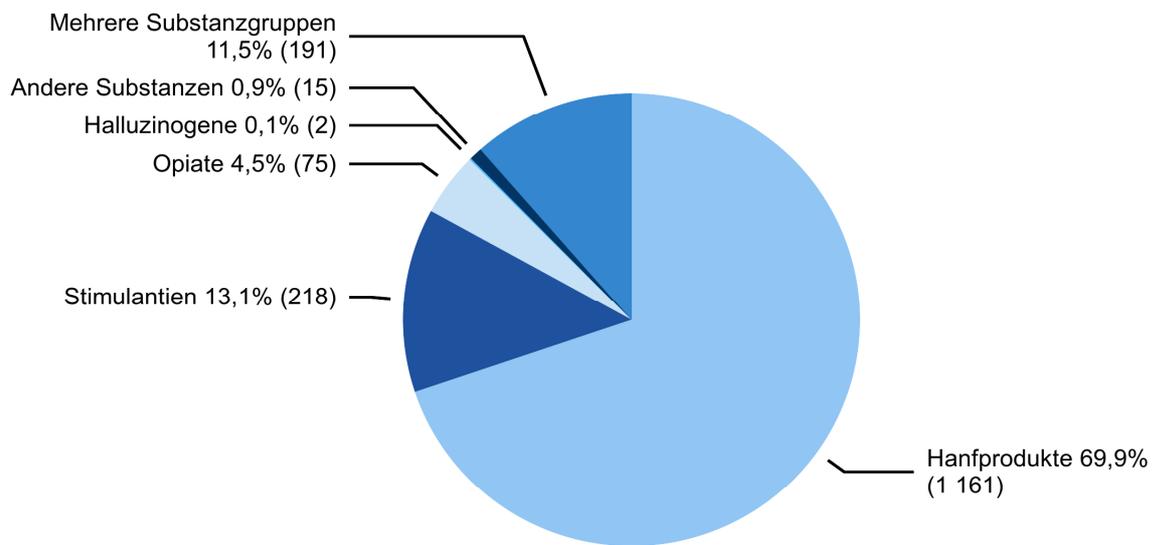
Tabelle 24: Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

2.9.3 Betäubungsmittelgesetz: Substanzen nach Form der Widerhandlung

Die illegalen Substanzen werden nach Anzahl registrierter Widerhandlungen und nicht nach involvierten Drogenmengen ausgewiesen. Lediglich bei den sichergestellten Substanzen kann die Menge resp. das Gewicht der Drogen zuverlässig angegeben werden, für Konsum und die verschiedenen Formen von Handel ist dies nicht möglich.

2.9.3.1 Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln

Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln



Stand der Datenbank: 15.2.2018

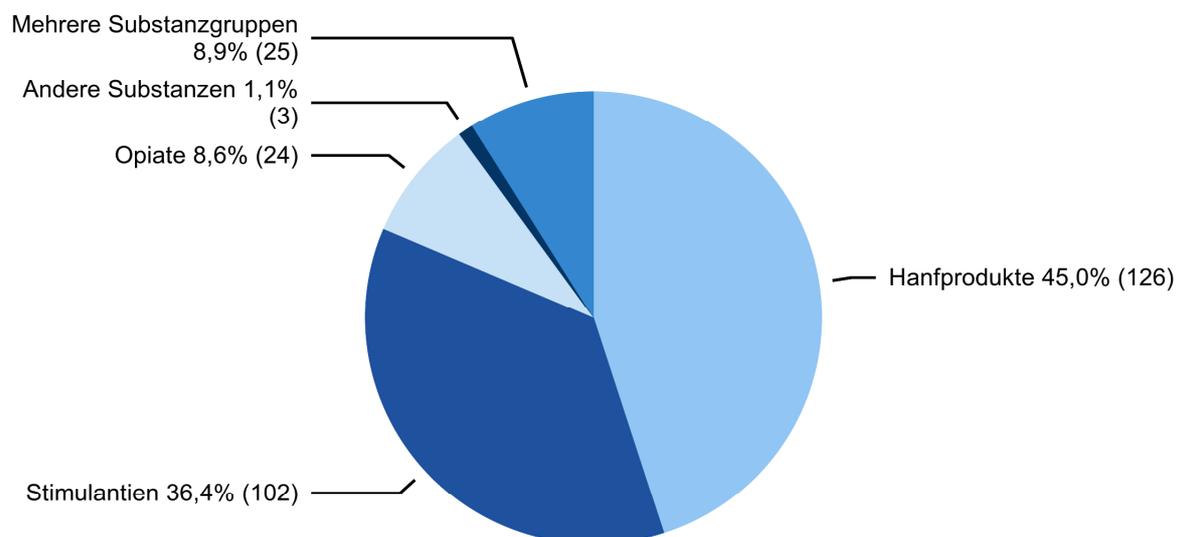
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

Abbildung 30: Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln

2.9.3.2 Substanzen bei Handel von illegalen Betäubungsmitteln

Substanzen bei Handel von illegalen Betäubungsmitteln



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

Abbildung 31: Substanzen bei Handel von illegalen Betäubungsmitteln

2.9.4 Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte

2.9.4.1 Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit

Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit

	Total	<10	10– 14	15– 17	18– 19	20– 24	25– 29	30– 39	40– 49	50– 59	60+	o. A.
Schweizer	594	0	11	78	76	147	81	100	79	20	2	0
Ausländer	702	0	2	37	45	188	136	185	88	16	5	0
Wohnbevölkerung	299	0	2	20	21	79	43	80	43	7	4	0
Asylbevölkerung	81	0	0	4	14	25	23	10	4	1	0	0
Übrige Ausländer	322	0	0	13	10	84	70	95	41	8	1	0
Schweizerinnen	75	0	1	8	11	18	11	12	13	1	0	0
Ausländerinnen	75	0	3	4	9	19	11	17	7	5	0	0
Wohnbevölkerung	41	0	1	4	6	6	4	9	7	4	0	0
Asylbevölkerung	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Ausländerinnen	33	0	1	0	3	13	7	8	0	1	0	0

© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 25: Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit

2.9.4.2 Betäubungsmittelhandel: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit

Betäubungsmittelhandel: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit

	Total	<10	10– 14	15– 17	18– 19	20– 24	25– 29	30– 39	40– 49	50– 59	60+	o. A.
Schweizer	61	0	1	4	5	8	9	13	14	7	0	0
Ausländer	150	0	0	6	6	33	29	53	21	2	0	0
Wohnbevölkerung	43	0	0	2	2	11	10	11	6	1	0	0
Asylbevölkerung	14	0	0	2	2	6	1	3	0	0	0	0
Übrige Ausländer	93	0	0	2	2	16	18	39	15	1	0	0
Schweizerinnen	5	0	0	0	0	0	1	2	1	1	0	0
Ausländerinnen	11	0	1	0	0	1	2	4	2	1	0	0
Wohnbevölkerung	8	0	1	0	0	1	1	2	2	1	0	0
Asylbevölkerung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Ausländerinnen	3	0	0	0	0	0	1	2	0	0	0	0

© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 26: Betäubungsmittelhandel: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit

2.9.4.3 Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr

Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr

	Anzahl Registrierungen (Fälle)						Total
	1	2	3	4	5–10	>10	
Total Minderjährige	150	12	5	0	0	0	167
Schweizer	99	9	4	0	0	0	112
Ausländer	51	3	1	0	0	0	55
Wohnbevölkerung	27	2	0	0	0	0	29
Asylbevölkerung	6	1	0	0	0	0	7
Übrige Ausländer	18	0	1	0	0	0	19
Total Erwachsene	1 389	125	30	8	13	0	1 565
Schweizer	560	55	13	3	6	0	637
Ausländer	829	70	17	5	7	0	928
Wohnbevölkerung	322	39	7	2	3	0	373
Asylbevölkerung	73	8	6	0	2	0	89
Übrige Ausländer	434	23	4	3	2	0	466

© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 27: Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr

2.9.5 Polizeilich registrierte Drogentote: Vorjahresvergleich

Polizeilich registrierte Drogentote: Vorjahresvergleich

	2016	2017	Differenz Vorjahr
Männer	0	0	0%
Frauen	0	0	0%
Erwachsene	0	0	0%
Minderjährige	0	0	0%
Schweizer/innen	0	0	0%
Ausländer/innen	0	0	0%
Total registrierte Drogentote	0	0	0%

© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 28: Polizeilich registrierte Drogentote: Vorjahresvergleich

Die Festlegung der Todesursache einer Person fällt nicht in den Kompetenzbereich der Polizei. Eine Zuordnung nach medizinischen Kriterien ist daher nicht möglich. Die Polizei wird oftmals – aber bestimmt nicht immer – hinzugerufen, wenn eine Person an den Folgen des Drogenkonsums verstirbt. Die ausgewiesenen Zahlen sind insofern als Angabe zu verstehen, wie oft die Polizei bei einer Intervention von einem Drogentoten ausging. Die Zahl der medizinisch diagnostizierten «Drogentoten» wird deshalb von den polizeilichen Zahlen abweichen.

2.9.6 Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Substanzen

Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Substanzen

	Fälle	Stück/Tabletten/ Dosis/Joints	kg	ml	Pflanzen
Hanfprodukte					
Hanfsamen	14	492	–	–	–
Hanf (Jungpflanze ohne Blütenstände)	9	–	–	–	1 767
Hanf (Pflanze mit Blüten: frisch)	5	–	–	–	97
Hanf (Pflanze mit Blüten: getrocknet)	2	–	0,002	–	7
Haschisch	297	6	5,678	–	–
Haschischöl	–	–	–	–	–
Marihuana	1 170	278	115,368	–	–
Synthetische Cannabinoide	–	–	–	–	–
Stimulantien					
Amphetamin	51	–	1,256	–	–
Crack	–	–	–	–	–
Ecstasy	50	322	0,310	–	–
Khat	2	–	42,214	–	–
Kokablätter	–	–	–	–	–
Kokain	298	–	19,962	–	–
Methamphetamin (Thaipillen, Ice, Crystal)	15	–	0,018	–	–
Mephedron	–	–	–	–	–
MDPV	–	–	–	–	–
Opiate					
Heroin	126	–	4,734	–	–
Morphin-/Heroin-Base	10	88	–	–	–
Opium	–	–	–	–	–
Methadon	33	323	0,010	100	–
Andere Substitutionsprodukte	1	1	–	–	–
Halluzinogene					
Halluzinogene Pilze (Psilocybin)	10	1	0,189	–	–
LSD	2	4	–	–	–
Mescaline	–	–	–	–	–
Andere Halluzinogene	–	–	–	–	–
Andere Substanzen					
GHB/GBL	1	–	–	14	–
Andere Betäubungsmittel	4	1 021	0,028	–	–
Rohmaterialien und Erzeugnisse mit vermuteter betäubungsmittelähnlicher Wirkung (Swissmedic Verzeichnis e)	–	–	–	–	–
Rezeptpflichtige betäubungsmittelhaltige Medikamente	34	631	0,002	–	–
Rezeptfreie betäubungsmittelhaltige Medikamente	2	7	–	–	–
Streckmittel	27	–	13,595	–	–
Substanzart noch unbekannt	4	5	0,002	–	–

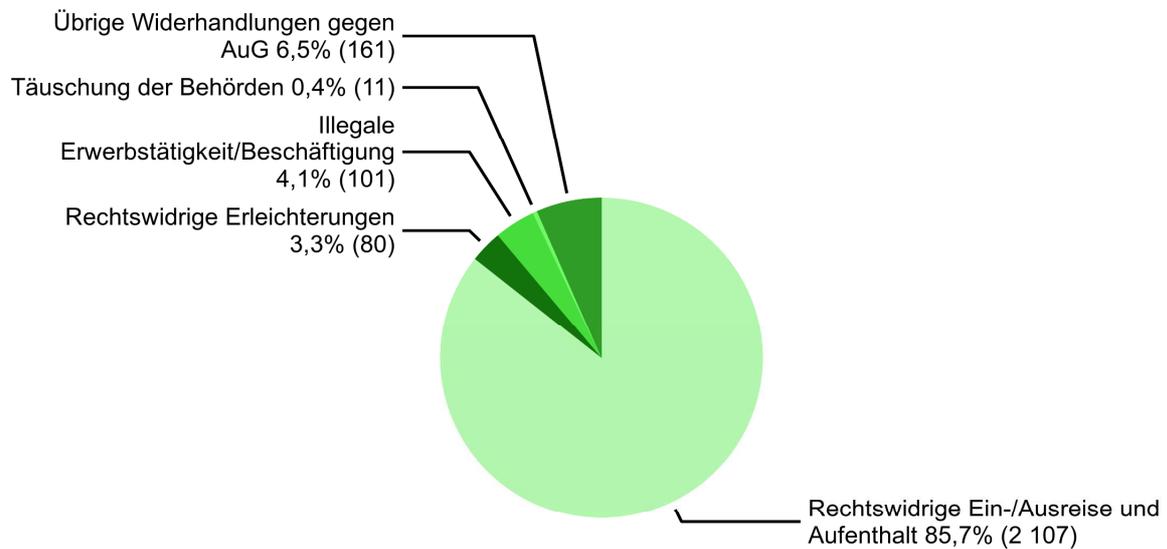
© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 29: Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Substanzen

2.10 Ausländergesetz (AuG)

2.10.1 Ausländergesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

Ausländergesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

Abbildung 32: Ausländergesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

2.10.2 Ausländergesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Ausländergesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2016		2017		Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Auf- klärung	Straf- taten	Auf- klärung	
Gesamttotal Widerhandlungen gegen AuG	2 630	99,8%	2 460	99,8%	-6%
Total rechtswidrige Ein-/Ausreise und Aufenthalt	2 098	99,9%	2 107	99,9%	0%
Verletzung Einreisebestimmungen	1 123	100,0%	1 051	99,9%	-6%
Rechtswidriger Aufenthalt	877	99,7%	996	99,9%	14%
Ein-/Ausreise nicht bewilligte Grenzübergangsstelle	7	100,0%	2	100,0%	-71%
Verletzung der Einreisebestimmungen ins Ausland	91	100,0%	58	100,0%	-36%
Total rechtswidrige Erleichterungen	139	100,0%	80	100,0%	-42%
Förderung der rechtsw. Ein-/Ausreise oder Aufenthalts	117	100,0%	70	100,0%	-40%
Erleichterung der Einreise ins Ausland	0	–	5	100,0%	–
Erleichterungen mit Bereicherungsabsicht/organisiert	22	100,0%	5	100,0%	-77%
Total illegale Erwerbstätigkeit/Beschäftigung	159	98,7%	101	99,0%	-36%
Unbewilligte Erwerbstätigkeit	85	100,0%	67	100,0%	-21%
Verschaffen unbewilligter Erwerbstätigkeit	10	100,0%	0	–	-100%
Beschäftigung von Ausländern ohne Bewilligung	56	96,4%	34	97,1%	-39%
Wiederh. Beschäftigung ohne Bewilligung	7	100,0%	0	–	-100%
Stellenwechsel ohne Bewilligung	1	100,0%	0	–	-100%
Total Täuschung der Behörden	15	100,0%	11	100,0%	-27%
Falsche Angaben/Verschweigen wichtiger Tatsachen	9	100,0%	6	100,0%	-33%
Scheinehe eingehen, vermitteln etc.	6	100,0%	5	100,0%	-17%
Total weitere Widerhandlungen gegen AuG	219	99,5%	161	99,4%	-26%
Missachtung Ein-/Ausgrenzung	186	100,0%	153	100,0%	-18%
Verletzung An- und Abmeldepflicht	8	100,0%	1	100,0%	-88%
Kantonaler Wohnortwechsel ohne Bewilligung	0	–	0	–	0%
Nichteinhalten von Bedingungen	0	–	0	–	0%
Mitwirkungspflicht bei der Papierbeschaffung	19	100,0%	5	100,0%	-74%
Andere Widerhandlungen gegen das AuG	6	83,3%	2	50,0%	-67%

© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 30: Ausländergesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

3 Zeitreihen

3.1 Tabellen

3.1.1 Straftaten nach Gesetzen

Straftaten nach Gesetzen

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Strafgesetzbuch (StGB)	22 048	27 052	24 040	21 485	20 961	21 118	21 910
Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	2 787	3 509	3 422	3 253	3 257	3 708	3 968
Ausländergesetz (AuG)	561	188	1 128	1 018	1 693	2 630	2 460

© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 31: Straftaten nach Gesetzen

3.1.2 Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten

Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Gesamttotal Strafgesetzbuch	22 048	27 052	24 040	21 485	20 961	21 118	21 910
Total gegen Leib und Leben	1 544	1 483	1 364	1 382	1 504	1 410	1 436
Tötungsdelikte vollendet (Art. 111–113/116)	1	4	1	3	1	0	3
Tötungsdelikte versucht (Art. 111–113/116)	18	20	15	9	12	8	16
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	20	14	28	13	12	43	13
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	625	579	516	494	496	500	487
Total gegen das Vermögen	16 035	20 754	18 224	15 672	14 931	14 838	15 093
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	8 404	10 772	9 728	8 063	7 380	6 913	7 051
davon Einbruchdiebstahl	1 248	2 048	1 607	1 348	1 358	1 339	1 372
davon Entreisddiebstahl	61	71	92	46	32	31	26
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139) ³	2 410	3 519	2 818	2 541	2 767	3 047	2 883
Raub (Art. 140)	193	238	205	136	106	124	83
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	1 511	1 694	1 593	1 359	1 265	1 474	1 366
Betrug (Art. 146)	652	894	929	1 045	1 150	892	1 163
Erpressung (Art. 156)	28	26	27	26	26	36	23
Konkurs, Betreibungsdelikte (Art. 163–171)	28	23	15	10	20	31	47
Total gegen Ehre, Geheim, Privatbereich	569	605	562	623	589	561	617
Ehrverletzung + Verleumdung (Art. 173 + 174)	89	99	96	122	130	124	148
Total gegen die Freiheit	2 333	3 016	2 687	2 646	2 650	2 640	2 817
Drohung (Art. 180)	567	526	572	587	628	547	574
Nötigung (Art. 181)	114	153	125	114	111	148	92
Menschenhandel (Art. 182)	3	9	6	14	15	8	8
Freiheitsberaubung (Art. 183)	34	28	30	64	36	50	36
Hausfriedensbruch ohne Diebstahl (Art. 186)	168	161	171	164	165	179	173
Total gegen die sexuelle Integrität	311	275	242	242	272	393	277
Sexuelle Handlungen Kind (Art. 187)	62	41	36	44	25	115	59
Vergewaltigung (Art. 190)	35	37	36	31	32	33	25
Exhibitionismus (Art. 194)	18	9	13	21	31	11	12
Pornografie (Art. 197)	35	39	34	31	28	115	60
Total gemeingefährliche Verbrechen, Vergehen	126	92	55	24	20	159	170
Brandstiftung (Art. 221)	68	44	21	5	6	76	46
Total gegen die öffentliche Gewalt	244	265	316	314	262	418	637
Gewalt und Drohung gegen Beamte (Art. 285)	145	162	214	151	130	248	373
Total gegen die Rechtspflege	117	105	77	75	87	139	120
Geldwäscherei (Art. 305 ^{bis})	60	37	27	19	16	54	44
Übrige gegen das StGB	769	457	513	507	646	560	743

© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 32: Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten

³ Seit 2013 wird der Art. 94 SVG (Entwendung zum Gebrauch) bei den Fahrzeugdiebstählen nicht mehr berücksichtigt.

3.1.3 Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinden

Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinden

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Basel	20 605	24 673	22 013	19 508	18 418	18 876	19 300
Riehen	869	1 837	1 326	1 126	1 273	1 085	1 203
Bettingen	43	22	49	43	27	50	31
Unbekannt BS	531	520	652	808	1 243	1 107	1 376

© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 33: Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinden

3.1.4 Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz

Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Total Widerhandlungen gegen das BetmG⁴	2 787	3 509	3 422	3 253	3 257	3 708	3 968
Total Besitz/Sicherstellung	1 215	1 529	1 488	1 432	1 473	1 711	1 789
Besitz/Sicherstellung Übertretung	1 056	1 184	1 270	1 221	1 281	1 578	1 647
Besitz/Sicherstellung leichter Fall	141	330	186	183	173	113	118
Besitz/Sicherstellung schwerer Fall	18	15	32	28	19	20	24
Total Konsum	1 098	1 384	1 324	1 244	1 270	1 503	1 662
Total Anbau/Herstellung	29	28	29	36	29	23	15
Anbau/Herstellung Übertretung	8	8	1	1	2	6	6
Anbau/Herstellung leichter Fall	17	20	28	32	26	12	8
Anbau/Herstellung schwerer Fall	4	0	0	3	1	5	1
Total Handel	380	459	382	327	297	303	280
Handel leichter Fall	294	404	301	284	250	261	241
Handel schwerer Fall	86	55	81	43	47	42	39
Total Schmuggel	65	109	199	214	188	168	222
Einfuhr, Ausfuhr, Transit leichter Fall	44	98	171	198	176	159	207
Einfuhr, Ausfuhr, Transit schwerer Fall	21	11	28	16	12	9	15

© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 34: Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz

3.1.5 Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinden

Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinden

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Basel	2 767	3 458	3 360	3 169	3 175	3 609	3 879
Riehen	13	45	54	77	79	91	55
Bettingen	0	0	0	0	0	0	2
Unbekannt BS	7	6	8	7	3	8	32

© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 35: Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinden

⁴ Am 1. Oktober 2013 ist eine Änderung des Betäubungsmittelgesetzes in Kraft getreten. Der Konsum eines Betäubungsmittels des Wirkungstyps Cannabis durch Erwachsene kann nun mit einer Ordnungsbusse bestraft werden, wenn die Menge des Mittels zehn Gramm nicht übersteigt. Die Anzahl Ordnungsbussen ist in den Grafiken/Tabellen nicht ersichtlich. Diese umfassen nur die Anzeigen.

3.1.6 Straftaten gegen das Ausländergesetz

Straftaten gegen das Ausländergesetz

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Gesamttotal Widerhandlungen gegen das AuG	561	188	1 128	1 018	1 693	2 630	2 460
Total rechtswidrige Ein-/Ausreise und Aufenthalt	314	108	611	717	1 291	2 098	2 107
Verletzung der Einreisebestimmungen	84	38	203	245	582	1 123	1 051
Rechtswidriger Aufenthalt	228	69	408	468	707	877	996
Ein-/Ausreise nicht bewilligt Grenzübergangsstelle	2	1	0	4	1	7	2
Verletzung der Einreisebestimmungen ins Ausland	0	0	0	0	1	91	58
Total rechtswidrige Erleichterungen	9	3	42	29	79	139	80
Förderung der rechtswidrigen Ein-/Ausreise oder Aufenthalts	8	3	42	9	61	117	70
Erleichterung der Einreise ins Ausland	1	0	0	0	0	0	5
Erleichterungen mit Bereicherungsabsicht/organisiert	0	0	0	20	18	22	5
Total illegale Erwerbstätigkeit/Beschäftigung	57	26	154	101	197	159	101
Unbewilligte Erwerbstätigkeit	42	3	108	61	124	85	67
Verschaffen unbewilligter Erwerbstätigkeit	2	0	1	1	3	10	0
Beschäftigung von Ausländern ohne Bewilligung	11	20	44	34	62	56	34
Wiederholte Beschäftigung ohne Bewilligung	2	3	1	5	8	7	0
Stellenwechsel ohne Bewilligung	0	0	0	0	0	1	0
Total Täuschung der Behörden	1	4	6	10	11	15	11
Falsche Angaben/Verschweigen wichtiger Tatsachen	0	2	6	9	9	9	6
Scheinehe eingehen, vermitteln etc.	1	2	0	1	2	6	5
Total weitere Widerhandlungen gegen das AuG	180	47	315	161	115	219	161
Missachtung Ein-/Ausgrenzung	111	44	196	135	98	186	153
Verletzung An- und Abmeldepflicht	6	0	0	1	5	8	1
Kantonaler Wohnortwechsel ohne Bewilligung	0	0	0	0	0	0	0
Nichteinhalten von Bedingungen	3	0	0	0	0	0	0
Mitwirkungspflicht bei der Papierbeschaffung	57	1	0	23	12	19	5
Andere Widerhandlungen gegen das AuG	3	2	119	2	0	6	2

© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 36: Straftaten gegen das Ausländergesetz

3.1.7 Ausländergesetz: Straftaten nach Gemeinden

Ausländergesetz: Straftaten nach Gemeinden

	2011	2012	2013 ⁵	2014	2015	2016	2017
Basel	549	176	0	996	1 658	2 555	2 402
Riehen	3	2	0	13	24	61	41
Bettingen	0	0	0	0	0	0	0
Unbekannt BS	9	10	1 128	9	11	14	17

© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 37: Ausländergesetz: Straftaten nach Gemeinden

⁵ Verteilung auf Gemeinden nicht bekannt wegen fehlender Daten.

3.1.8 Gewaltstraftaten

Gewaltstraftaten

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Total Gewaltstraftaten	2 545	2 536	2 495	2 394	2 465	2 515	2 534
Schwere Gewalt (angewandt)	74	77	81	56	57	84	57
Tötungsdelikt (Art. 111–113/116)	19	24	16	12	13	8	19
Tötungsdelikt mit Schusswaffe	1	5	1	1	2	3	5
Tötungsdelikt mit Schneid-/Stichwaffe	6	12	12	11	8	2	9
Tötungsdelikt mit Schlag-/Hiebwaffe	5	2	0	0	1	0	1
Tötungsdelikt mit Körpergewalt	5	2	3	0	0	1	3
Tötungsdelikt anderes Tatmittel	2	2	0	0	2	1	1
Tötungsdelikt ohne Angabe/unbekannt	0	1	0	0	0	1	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	20	14	28	13	12	43	13
Schw. Körperverl. mit Schusswaffe	1	0	0	0	0	1	0
Schw. Körperverl. mit Schneid-/Stichwaffe	5	1	3	4	4	4	5
Schw. Körperverl. mit Schlag-/Hiebwaffe	4	1	0	0	0	1	0
Schw. Körperverl. mit Körpergewalt	5	5	9	6	7	8	8
Schw. Körperverl. anderes Tatmittel	4	7	15	2	1	29	0
Schw. Körperverl. ohne Angabe/unbekannt	1	0	1	1	0	0	0
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	–	0	0	0	0	0	0
Geiselnahme (Art. 185)	0	1	0	0	0	0	0
Vergewaltigung (Art. 190)	35	37	36	31	32	33	25
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	0	1	1	0	0	0	0
Minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	1 876	1 907	1 815	1 725	1 754	1 848	1 880
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	625	579	516	494	496	500	487
Tätlichkeiten (Art. 126)	535	552	559	609	632	567	627
Beteiligung Raufhandel (Art. 133) ⁶	88	70	52	31	63	56	86
Beteiligung Angriff (Art. 134) ⁶	116	103	84	105	136	123	74
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	193	237	204	136	106	124	83
Nötigung (Art. 181)	114	153	125	114	111	148	92
Zwangsheirat (Art. 181a)	–	–	0	0	5	1	1
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	34	28	30	64	36	50	36
Freiheitsb./Entf. schwerer Fall (Art. 184)	0	0	0	0	0	0	0
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	26	23	31	21	39	31	21
Drohung/Gewalt gegen Beamte (Art. 285)	145	162	214	151	130	248	373
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	0	0	0	0	0	0
Minderschwere Gewalt (angedroht)	595	552	599	613	654	583	597
Drohung (Art. 180)	567	526	572	587	628	547	574
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	28	26	27	26	26	36	23

© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 38: Gewaltstraftaten

⁶ Bei Raufhandel und Angriff wird explizit die Beteiligung sanktioniert. Deshalb entspricht hier die Zahl der Beteiligten (also Beschuldigten) der Zahl der Straftaten.

3.1.9 Straftaten häusliche Gewalt

Straftaten häusliche Gewalt

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Total ausgewählte Straftaten häusliche Gewalt	850	768	783	772	798	707	729
Tötungsdelikt vollendet (Art. 111–113/116)	1	2	1	0	0	0	0
Tötungsdelikt versucht (Art. 111–113/116)	7	5	4	0	6	0	5
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	4	2	0	1	0	3	3
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	164	138	123	100	106	112	114
Tätlichkeiten (Art. 126)	235	234	227	238	278	218	233
Gefährdung Leben (Art. 129)	2	3	1	0	4	0	9
Beschimpfung (Art. 177)	52	44	48	75	69	42	53
Missbrauch einer Fernmeldeanlage (Art. 179 ^{septies})	76	66	55	61	36	36	38
Drohung (Art. 180)	206	177	218	202	210	197	203
Nötigung (Art. 181)	40	54	41	34	23	22	14
Entführung/Freiheitsberaubung (Art. 183/184)	17	12	21	8	18	24	18
Sex. Handlungen Kinder (Art. 187)	7	5	12	13	6	9	4
Sex. Handlungen Abhängige (Art. 188)	0	0	0	0	0	0	0
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	4	5	3	3	5	10	2
Vergewaltigung (Art. 190)	13	10	18	9	11	9	8
Schändung (Art. 191)	2	1	0	1	0	1	1
Übrige ausgewählte Artikel des StGB ⁷	20	10	11	27	26	24	24

© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 39: Straftaten häusliche Gewalt

⁷ Übrige Artikel des StGB: Verleitung und Beihilfe zum Selbstmord (Art. 115 StGB), strafbarer Schwangerschaftsabbruch ohne Einwilligung der Schwangeren (Art. 118.2 StGB), Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124 StGB), Aussetzung (Art. 127 StGB), Verabreichen gesundheitsgefährdender Stoffe an Kinder (Art. 136 StGB), üble Nachrede (Art. 173 StGB), Verleumdung (Art. 174 StGB), Zwangsheirat/erzwungene eingetragene Partnerschaft (Art. 181a StGB), Geiselnahme (Art. 185 StGB), Ausnützung der Notlage (Art. 193 StGB), sexuelle Belästigung (Art. 198 StGB), strafbare Vorbereitungshandlungen zu vorsätzlicher Tötung, Mord, Körperverletzung, Entführung oder Geiselnahme (Art. 260^{bis} StGB).

3.1.10 Straftaten gegen das Vermögen

Straftaten gegen das Vermögen

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Total gegen das Vermögen	16 099	20 790	18 224	15 672	14 931	14 838	15 093
Unrechtmässige Aneignung (Art. 137)	161	93	71	90	93	102	87
Veruntreuung (Art. 138)	74	162	83	58	59	82	57
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	8 404	10 772	9 728	8 063	7 380	6 913	7 051
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139) ⁸	2 410	3 519	2 818	2 541	2 767	3 047	2 883
Raub (Art. 140)	193	238	205	136	106	124	83
Sachentziehung (Art. 141)	19	32	21	42	32	26	27
Unbefugte Datenbeschaffung (Art. 143)	285	185	66	62	67	77	82
Unbefugtes Eindringen Datensystem (Art. 143 ^{bis})	26	29	33	15	16	22	19
Sachbeschädigung (Art. 144)	1 511	1 694	1 593	1 359	1 265	1 474	1 366
Sachbeschädigung bei Diebstahl (Art 144)	1 592	2 506	2 173	1 770	1 575	1 625	1 761
Betrug (Art. 146)	652	894	929	1 045	1 150	892	1 163
Betrüg. Missbrauch EDV-Anlage (Art. 147)	558	415	308	223	237	264	321
Zechprellerei (Art. 149)	20	19	17	18	13	25	26
Erschleichen Leistung (Art. 150)	19	18	13	12	18	12	9
Erpressung (Art. 156)	28	26	27	26	26	36	23
Ungetreue Geschäftsbesorgung (Art. 158)	16	21	27	11	14	17	18
Missbrauch Lohnabzüge (Art. 159)	2	1	0	2	1	0	3
Hehlerei (Art. 160)	41	65	58	75	60	47	41
Betrüg. Konkurs u. Pfändungsbegehren (Art. 163)	15	13	9	3	8	20	21
Verfügung mit Beschlag belegte Vermögenswerte (Art. 169)	3	4	1	0	1	1	1
Übrige Vermögensstraftaten	70	84	44	121	43	32	51

© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 40: Straftaten gegen das Vermögen

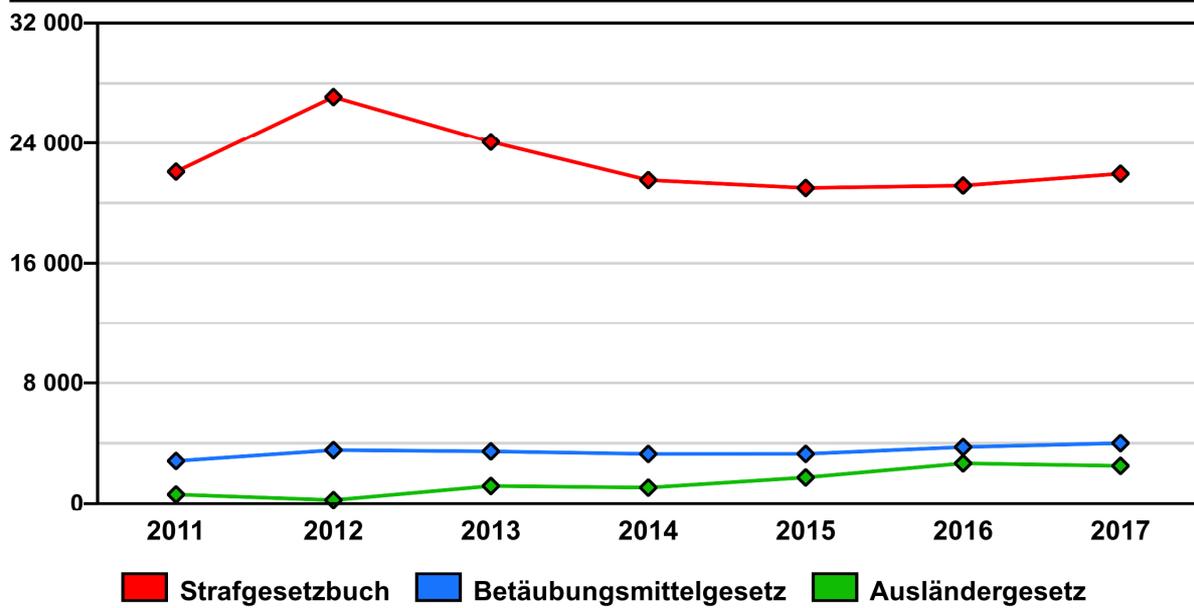
⁸ Seit 2013 wird der Art. 94 SVG (Entwendung zum Gebrauch) bei den Fahrzeugdiebstählen nicht mehr berücksichtigt.

3.2 Grafiken

Anhand einer Auswahl von Grafiken soll die Beurteilung der Entwicklung der polizeilich registrierten Kriminalität erleichtert werden. Dabei wird in den Grafiken mit einer schwarzen Linie jeweils das Total des Gesetzes (StGB und BetmG) oder des Titels des StGB dargestellt. In anderen Farben wird zusätzlich die Entwicklung für eine Auswahl von Straftaten oder Kriminalitätsbereichen dargestellt.

3.2.1 Straftaten nach Gesetzen

Straftaten nach Gesetzen



Stand der Datenbank: 15.2.2018

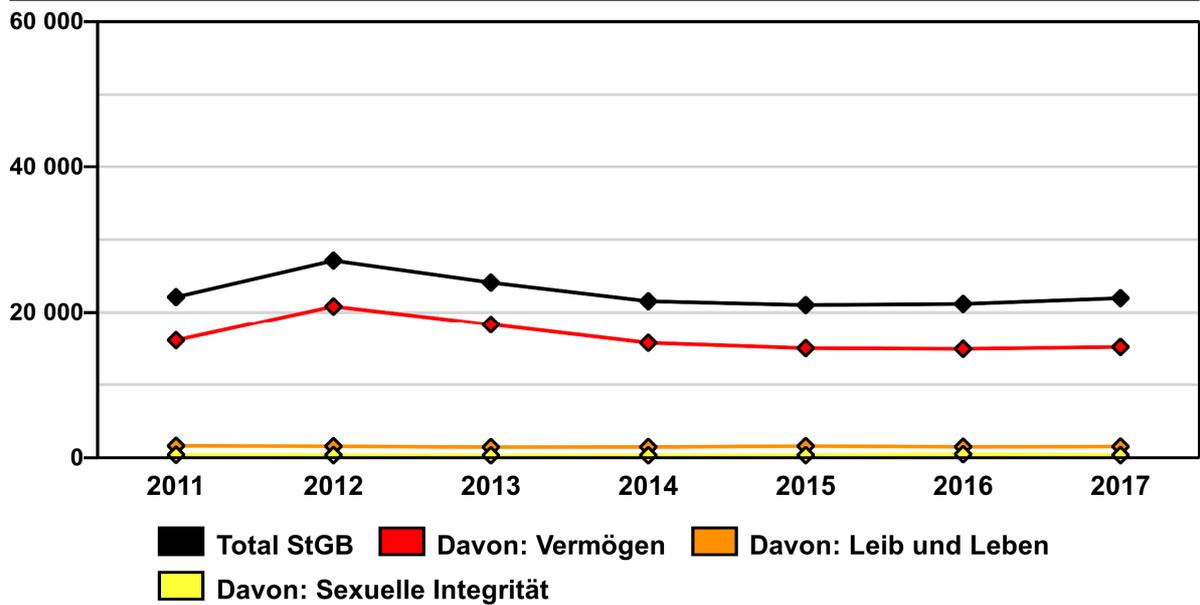
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

Abbildung 33: Straftaten nach Gesetzen

3.2.2 Strafgesetzbuch mit ausgewählten Titeln

Strafgesetzbuch mit ausgewählten Titeln



Stand der Datenbank: 15.2.2018

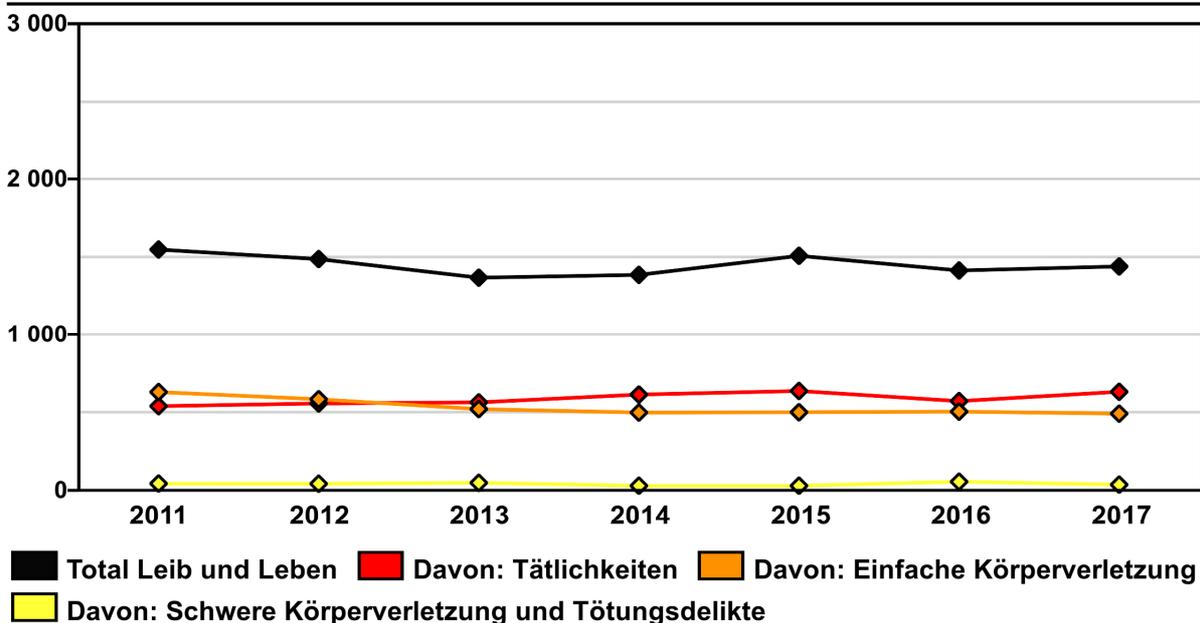
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

Abbildung 34: Strafgesetzbuch mit ausgewählten Titeln

3.2.3 Straftaten gegen Leib und Leben

Straftaten gegen Leib und Leben



Stand der Datenbank: 15.2.2018

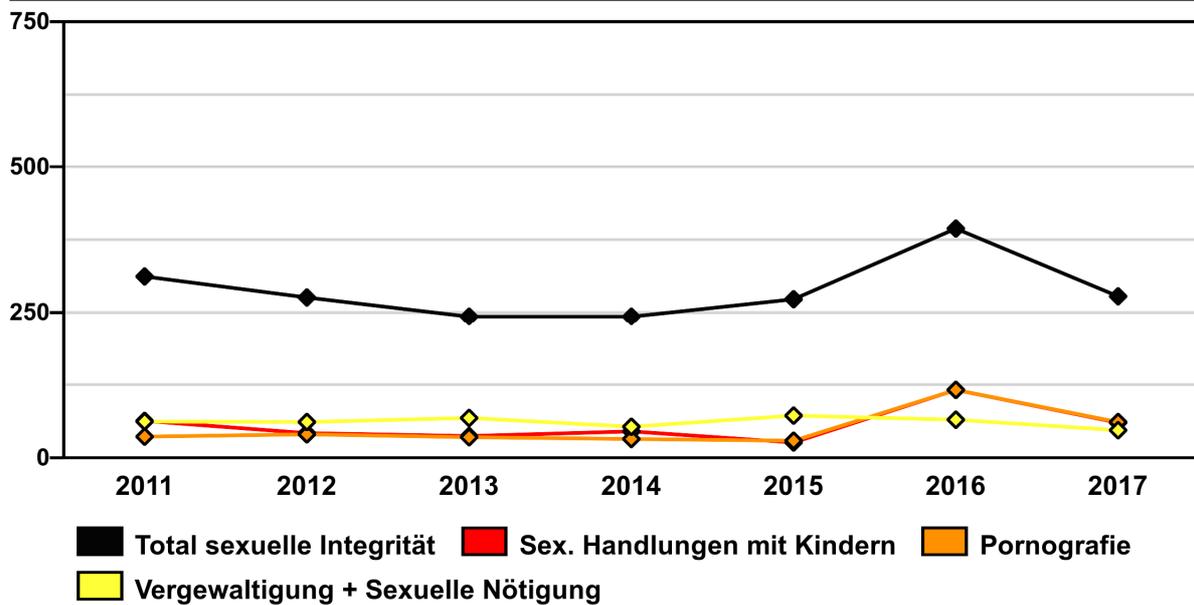
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

Abbildung 35: Straftaten gegen Leib und Leben

3.2.4 Straftaten gegen die sexuelle Integrität

Straftaten gegen die sexuelle Integrität



Stand der Datenbank: 15.2.2018

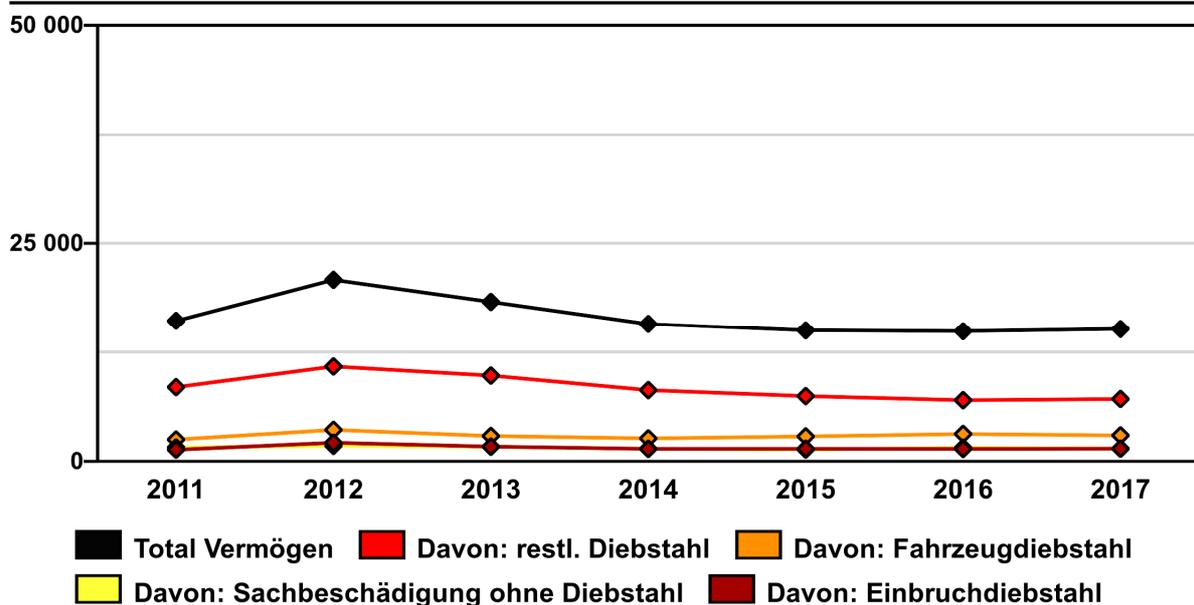
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

Abbildung 36: Straftaten gegen die sexuelle Integrität

3.2.5 Straftaten gegen das Vermögen

Straftaten gegen das Vermögen



Stand der Datenbank: 15.2.2018

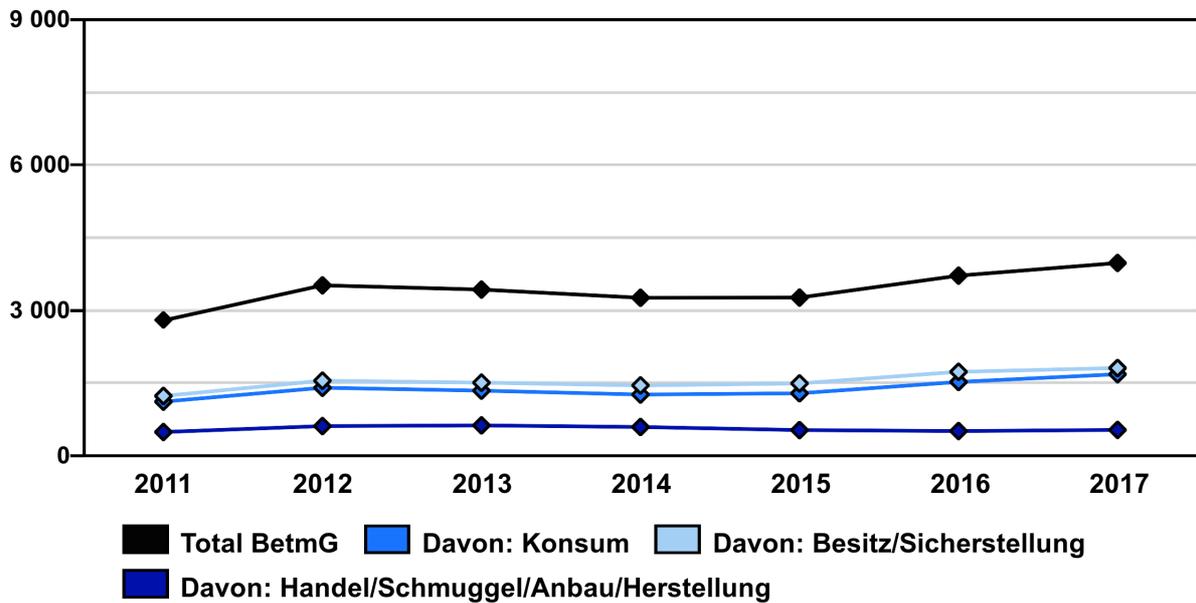
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

Abbildung 37: Straftaten gegen das Vermögen

3.2.6 Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz⁹

Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

Abbildung 38: Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz

⁹ Am 1. Oktober 2013 ist eine Änderung des Betäubungsmittelgesetzes in Kraft getreten. Der Konsum eines Betäubungsmittels des Wirkungstyps Cannabis durch Erwachsene kann nun mit einer Ordnungsbusse bestraft werden, wenn die Menge des Mittels zehn Gramm nicht übersteigt. Die Anzahl Ordnungsbussen ist in den Grafiken/Tabellen nicht ersichtlich. Diese umfassen nur die Anzeigen.

4 Kantonale Erweiterungen nach Bedarf

4.1 Widerhandlungen gegen das Strassenverkehrsgesetz (SVG)

Widerhandlungen gegen das Strassenverkehrsgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2016		2017		Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Auf- klärung	Straf- taten	Auf- klärung	
Verletzung der Verkehrsregeln (Verbrechen) (Art. 90 Abs. 3 und 4)	3	100,0%	3	66,7%	0%

© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 41: Widerhandlungen gegen das Strassenverkehrsgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

5 Methodisches Glossar

5.1 Einführung

In der PKS werden die polizeilich registrierten, strafrechtlich relevanten Sachverhalte aufgenommen. Sämtliche Artikel des Strafgesetzbuches aber auch strafrechtlich relevante Artikel diverser Nebengesetze werden erfasst. Zusätzlich werden auch Widerhandlungen gegen das AuG und das BetmG detailliert aufgenommen, jedoch separat ausgewertet.

Nicht enthalten sind gesetzeswidrige Handlungen, die der Polizei nicht zur Kenntnis gelangen (Dunkelfeld) oder die über andere Wege direkt in ein Justizverfahren münden. Ebenfalls nicht vollständig enthalten sind Widerhandlungen im Zusammenhang mit dem Strassenverkehr.

5.2 Definitionen

5.2.1 Fall

Unter einem Fall wird die Gesamtheit aller Straftaten verstanden, die innerhalb einer Anzeige oder eines polizeilichen Ermittlungsverfahrens registriert werden. Eine absolut einheitliche Erfassung ist auf der Fallebene nicht möglich, da die verschiedenen Kantone unterschiedliche Zuständigkeitsaufteilungen aber auch unterschiedliche Rapporttraditionen haben, die nur mit viel Aufwand harmonisiert werden könnten. Fallzahlen werden zwar ausgewiesen, die Zählung der Fälle innerhalb der PKS steht aber nicht im Vordergrund.

5.2.2 Straftat

Eine Handlung wird als eine oder auch mehrere Straftaten registriert, wenn sie gegen einen oder mehrere Gesetzesartikel verstösst. Der für die PKS verwendete Handlungsbegriff orientiert sich an der vom Gesetzestext vorgegebenen Definition (z.B. Tötung, Beteiligung an Raufhandel, ungetreue Geschäftsbesorgung etc.). Gezählt werden die eindeutig abgrenzbaren, strafbaren Akte, ungeachtet der Anzahl Geschädigter; diese werden separat ausgewertet.

5.2.3 Aufgeklärte Straftat/Beschuldigte Person

Eine Straftat gilt als aufgeklärt, wenn nach polizeilichem Ermessen zumindest eine Person als Urheber dieser Straftat identifiziert werden kann. Handelt es sich um eine Täterschaft, d.h. um eine Gruppe beschuldigter Personen, gilt eine Straftat bereits als aufgeklärt, auch wenn erst eine Person der Täterschaft bekannt ist. Diese Person erscheint in der PKS als Beschuldigter. Als Beschuldigte gelten auch Anstifter, Mittäter oder Gehilfen. Der zugeordnete Status bildet den momentanen Wissensstand der Polizei ab und sagt nichts über den weiteren Verlauf des möglicherweise anschliessenden Justizverfahrens aus.

5.2.4 Geschädigte Person

Als Geschädigte werden Personen bezeichnet, die durch eine rechtswidrige Handlung in ihrer physischen, psychischen, sozialen oder wirtschaftlichen Integrität geschädigt worden sind. Darunter fallen auch juristische Personen, die einen materiellen resp. wirtschaftlichen Schaden (z.B. Ladendiebstahl) gemeldet haben. Anhand des zusätzlichen Merkmals «juristische» oder «natürliche» Person können die zwei Geschädigtenkategorien jedoch voneinander unterschieden werden.

5.2.5 Ständige Wohnbevölkerung

Im Rahmen des neuen Volkszählungssystems wird die Statistik des jährlichen Bevölkerungsstandes (ESPOP) durch die Statistik der Bevölkerung und der Haushalte (STATPOP) ersetzt. Mit der Einführung von STATPOP wurde der Begriff der «ständigen Wohnbevölkerung» unter Berücksichtigung internationaler Empfehlungen neu definiert (Verordnung über die eidgenössische Volkszählung vom 19. Dezember 2008 SR 431.112.1, Art. 2, Abs. d). Die ständige Wohnbevölkerung, wie sie in der Statistik STATPOP ab 2010 verstanden wird, umfasst zusätzlich zu der in ESPOP betrachteten Bevölkerung auch Personen im Asylprozess mit einer Gesamtaufenthaltsdauer in der Schweiz von mindestens zwölf Monaten.

In Bezug auf die aktuelle polizeiliche Kriminalstatistik lässt sich für die Beschuldigten, die sich in einem Asylprozess befinden, nicht feststellen, ob die Aufenthaltsdauer mindestens zwölf Monate beträgt. Diese fallen deshalb alle in die Kategorie «Asyl» oder «Übrige».

5.2.6 Gemeindestand

Im vorliegenden Bericht stützen wir uns auf den Gemeindestand vom 2. April 2017. Zusammenführungen von Gemeinden wurden rückwirkend auf die vorangehenden Jahre übertragen, damit die Gemeinden über die Jahre verglichen werden können.

5.3 **Auswertungsprinzipien**

5.3.1 Ausgangsstatistik

Als Standardauswertungsdatum wurde das Ausgangsdatum festgelegt.

Mit den Auswertungen nach dem Ausgangsdatum wird abgebildet, was die Polizei unmittelbar im Vormonat oder Vorjahr «endbearbeitet» und/oder verzeigt hat. Darunter können auch Kriminalfälle oder Ereignisse aus früheren Kalenderjahren sein.

5.3.2 Tatortprinzip

Es werden nur Straftaten berücksichtigt, die auf Schweizer resp. dem entsprechenden kantonalen Territorium stattgefunden haben oder deren Schaden auf diesem Territorium eingetroffen ist, ohne dass die geschädigte Person dieses verlassen hätte.

5.3.3 Personen- oder Einfachzählung

Eine Person wird unabhängig davon, wie viele Straftaten ihr zugeschrieben werden, nur einmal als Realperson gezählt.

Bei Auflistungen verschiedener Straftatbestände werden Personen, denen verschiedene Straftaten zur Last gelegt werden, jedoch unweigerlich pro Straftatbestand, Titel oder Gesetz wiederholt ausgewiesen.

5.4 **Kennzahlen**

Für die Beschreibung des kriminalstatistischen Bereiches werden verschiedene Formen von Kennzahlen verwendet. Zentral ist die Unterscheidung von absoluten und relativen Zahlen.

5.4.1 Absolute Zahlen

Die absoluten Zahlen bilden die erfassten Häufigkeiten von Fällen, Straftaten, Beschuldigten, Geschädigten etc. als Einzelzahlen ab. Absolute Zahlen sind in der Regel wenig anschaulich und erlauben keinen Vergleich zwischen unterschiedlichen Ausgangsgrössen.

5.4.2 Relative Zahlen

Verhältniszahlen werden durch Division aus zwei absoluten Zahlen gebildet. Damit wird die zu messende Grösse (z.B. Anzahl Straftaten) in Relation gesetzt zu einer als Mass dienende Grösse (z.B. Bevölkerungszahl). Damit erhöhen Verhältniszahlen die Vergleichbarkeit zwischen verschiedenen Grundgesamtheiten (z.B. Vergleiche zwischen Kantonen oder zwischen verschiedenen Bevölkerungsteilen).

Häufigkeitszahl (HZ)

Der Häufigkeitswert entspricht der Zahl der Straftaten, die insgesamt oder auf einen einzigen Gesetzesartikel registriert wurden, bezogen auf 1000 Einwohner/innen berechnet. Diese Berechnung beruht auf den Zahlen zur ständigen Wohnbevölkerung am Ende des Vorjahres. Bis 2010 werden die Zahlen der ESPOP verwendet und ab 2011 jene der neuen Statistik STATPOP.

$$\text{HZ} = \frac{\text{Registrierte Straftaten} \times 1000}{\text{Bevölkerungszahl}}$$

Die Aussagekraft der Häufigkeitszahl wird dadurch beeinträchtigt, dass nur ein Teil der begangenen Straftaten der Polizei bekannt wird und dass Durchreisende, Touristen, Besucher etc., d.h. sämtliche nicht amtlich angemeldeten Personen, in der Bevölkerungszahl der Schweiz nicht enthalten sind. Straftaten, die von Personen dieser Kategorie begangen wurden, werden in der polizeilichen Kriminalstatistik ebenfalls gezählt. Bei der Interpretation der Häufigkeitszahlen ist zu berücksichtigen, dass der Anteil dieser fluktuierenden Bevölkerung

nicht überall gleich gross ist sondern in wirtschaftlichen, touristischen oder anderen Zentren am höchsten ist und dort zu entsprechenden Anstiegen führt.

Beschuldigtenbelastungsrate (BBR)

Mit der Beschuldigtenbelastungszahl (BBR) wird die Zahl der ermittelten Beschuldigten, errechnet auf 1000 Einwohner des entsprechenden Bevölkerungsanteils, jeweils ohne Minderjährige unter 10 Jahren, angegeben. Entsprechend der BBR kann auch die Geschädigtenbelastungszahl errechnet werden.

$$\text{BBR} = \frac{\text{Beschuldigte ab 10 Jahren} \times 1000}{\text{entspr. Bevölkerungsgruppe ab 10 Jahren}}$$

Die Problematik der BBR ergibt sich aus einem mehrfachen Dunkelfeld:

- Dunkelfeld nicht angezeigter Straftaten
- Dunkelfeld nicht aufgeklärter Straftaten

Die BBR kann daher nicht die tatsächliche, sondern allenfalls die von der Polizei registrierte Kriminalitätsbelastung einzelner Teilgruppen wiedergeben. Eine Berechnung der Belastungsrate für ausländische Beschuldigte ohne amtliche Registrierung (Übrige Ausländer) ist aufgrund der unbekanntenen Ausgangsgrösse nicht möglich.

5.4.3 Grafiken

Wegen Rundungsfehlern entspricht die Summe der Prozentwerte in den Grafiken nicht immer 100%. Zum Beispiel ergibt drei mal 33.33% (gerundet: 33.3%) ein Total von 99.9% statt 100%.

6 Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich	6
Tabelle 2: Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich	8
Tabelle 3: Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden	11
Tabelle 4: Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden	13
Tabelle 5: Ausländergesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden.....	15
Tabelle 6: Beschuldigte nach Gesetz, Altersgruppe und Geschlecht	16
Tabelle 7: Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus	20
Tabelle 8: Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus.....	20
Tabelle 9: Ausländergesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus	21
Tabelle 10: Strafgesetzbuch: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person ..	22
Tabelle 11: Betäubungsmittelgesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person	22
Tabelle 12: Ausländergesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person .	23
Tabelle 13: Anzahl beschuldigte Personen pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch.....	23
Tabelle 14: Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich	25
Tabelle 15: Beschuldigte von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit	28
Tabelle 16: Geschädigte von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht	29
Tabelle 17: Straftaten häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich.....	31
Tabelle 18: Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich	33
Tabelle 19: Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich	36
Tabelle 20: Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich	37
Tabelle 21: Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich.....	38
Tabelle 22: Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich	41
Tabelle 23: Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich der Straftaten.....	42
Tabelle 24: Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich	46
Tabelle 25: Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit	48
Tabelle 26: Betäubungsmittelhandel: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit.....	49
Tabelle 27: Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr.....	49
Tabelle 28: Polizeilich registrierte Drogentote: Vorjahresvergleich	50
Tabelle 29: Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Substanzen.....	51
Tabelle 30: Ausländergesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich.....	53
Tabelle 31: Straftaten nach Gesetzen.....	54
Tabelle 32: Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten.....	55
Tabelle 33: Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinden.....	56
Tabelle 34: Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz.....	57
Tabelle 35: Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinden	57
Tabelle 36: Straftaten gegen das Ausländergesetz	58
Tabelle 37: Ausländergesetz: Straftaten nach Gemeinden	59
Tabelle 38: Gewaltstraftaten	60
Tabelle 39: Straftaten häusliche Gewalt	61
Tabelle 40: Straftaten gegen das Vermögen	62
Tabelle 41: Widerhandlungen gegen das Strassenverkehrsgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich	67

7 Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Verteilung der Straftaten nach Gesetzen	5
Abbildung 2: Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches	7
Abbildung 3: Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung (inkl. nachträglicher Aufklärungen)	9
Abbildung 4: Strafgesetzbuch (StGB): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden.....	10
Abbildung 5: Betäubungsmittelgesetz (BetmG): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden	12
Abbildung 6: Ausländergesetz: Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden	14
Abbildung 7: Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht.....	16
Abbildung 8: Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht	17
Abbildung 9: Ausländergesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht.....	17
Abbildung 10: Beschuldigte: Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer nach Aufenthaltsstatus) .	18
Abbildung 11: Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form.....	24
Abbildung 12: Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat	26
Abbildung 13: Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien.....	26
Abbildung 14: Tötungsdelikte (Art. 111–113/116): Tatmittel	27
Abbildung 15: Schwere Körperverletzung (Art. 122): Tatmittel	27
Abbildung 16: Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen	30
Abbildung 17: Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person.....	32
Abbildung 18: Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten	33
Abbildung 19: Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit	34
Abbildung 20: Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten	35
Abbildung 21: Raub (Art. 140): Tatmittel.....	37
Abbildung 22: Diebstahlsformen (ohne Fahrzeugdiebstahl)	38
Abbildung 23: Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat.....	39
Abbildung 24: Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien	40
Abbildung 25: Fahrzeugdiebstahl: Verteilung nach Fahrzeugtyp.....	41
Abbildung 26: Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext.....	42
Abbildung 27: Vandalismus nach Vorgehensweise	43
Abbildung 28: Vandalismus nach Örtlichkeit	44
Abbildung 29: Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung	45
Abbildung 30: Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln.....	47
Abbildung 31: Substanzen bei Handel von illegalen Betäubungsmitteln	48
Abbildung 32: Ausländergesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung	52
Abbildung 33: Straftaten nach Gesetzen	63
Abbildung 34: Strafgesetzbuch mit ausgewählten Titeln.....	64
Abbildung 35: Straftaten gegen Leib und Leben	64
Abbildung 36: Straftaten gegen die sexuelle Integrität.....	65
Abbildung 37: Straftaten gegen das Vermögen	65
Abbildung 38: Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz.....	66